



ein Bad für ausführbar erachteten. Zum Bedauern seiner vielen Freunde ist somit keine Hoffnung vorhanden, daß diese Capacität der liberalen Parteien noch an den wichtigen Verhandlungen des Reichstages in dieser Session teilnehmen kann.

Am Dienstag trat das zur Aburtheilung der Angelegenheit der Panzerregate „Großer Kurfürst“ neu besetzte Kriegsgericht in dem Sitzungssaale der kaiserlichen Admiralität mit vorchriftsmäßig besetzten Richterklassen in nachstehender Weise zusammen: Präses: General der Cavallerie v. Boddieff. Als Viceadmirale: Generalleutnant v. Boigt-Roth, Oberalmajor Graf Wartenleben. Als Contreadmirale: die Generalmajore v. Grolman und v. Lohmeyer. Als Capitains zur See: die Capitains Birzow und Graf v. Hule. Als Corbettecapitains: die Capitains Kupfer und v. Treuenfeld, Dittmer und Blomda v. Buchholz. Als Referent fungirt der Auditor der kaiserlichen Admiralität, Wirtl. Admiralitätsrath Perels. Diese traurige Veranstaltung benutzt die „Nordd. Allg. Zig.“ zu folgendem abgeschmackten und tactlosen Ausfälle:

„Fast die gesamte „refinanzstüchtige“ Opposition in der Presse beschwört am Jahrestage der Katastrophe bei Stolten die Schatten der Opfer dieses entsetzlichen Unglücks, um nach ihrer Weise Tagespolitik daraus zu machen oder vielmehr richtiger gesagt: um gegen die Regierung zu hetzen. Wünschenswerth wäre aber, daß diesem Theil der Presse am dem bevorstehenden Jahrestage eines grauenvollen Verbrechens der Schatten Kobling's auch die Endresultate systematischer Feindseligkeit gegen jegliche Autorität ins Gedächtniß rief.“

Aus Riew wird gemeldet, daß in Gemäßheit des ergangenen Urtheilspruchs der preussische Staatsangehörige Ludwig Brandner, der Edelmann Valerian Ossinsky und der Ubelkante, der sich den Namen Antonoff beigelegt hatte, am 26. v. M. mittelst des Stranges hingerichtet worden sind. Die gegen Sophie von Herzfeld erkannte Todesstrafe wurde in Zwangsarbeitsstrafe von unbestimmter Dauer umgewandelt. Den „Kowojz Wremja“ entnehmen wir über den aus Petersburg geheimnißvoll verschwundenen Kammerherrn des Czaren, Grafen Nicolaus Franzowitsch Rosküll, noch folgende Einzelheiten: „Die Reiche des Grafen wurde angeheftet an einem Baum vorgefunden. Der Graf war 47 Jahre alt. Er bekleidete vor seinem Tode den Posten eines Vice-Directors des Departements für das Königreich Polen im Ministerium des Innern. Das genannte russische Blatt spricht die unwahrscheinliche Meinung aus, daß Graf Rosküll aus Schmerz über den Tod seiner im vorigen Jahre verstorbenen Mutter sich selbst das Leben genommen habe.“

Die bei Eröffnung der spanischen Cortes gehaltenen Thronrede sagt, die Regierung werde fortfahren, den liberalen Principien praktische Folge zu geben, und bestrebt sein, Mißstände in der Verwaltung zu verbessern und größtmögliche Sparsamkeit eintreten zu lassen. Die Beziehungen zu den Mächten seien durchaus herzliche. Das bei Gelegenheit der jüngsten Ankerte von der Nation kundgegebene Vertrauen gestalte, das Deficit zu regeln, das neue Budget werde der Bevölkerung keine neuen Lasten auferlegen. Die Regierung werde Vorschläge machen, um die Folgen des Krieges auf Cuba nach Möglichkeit zu mildern und die Sklaverei auf den Antillen zu beseitigen. An die Mitglieder der Regierungen wird schließlich die Anforderung gerichtet, im Bunde mit der Regierung dahin zu wirken, daß Spanien seinen früheren Glanz wieder erlange.

Ein neues portugiesisches Ministerium ist, wie folgt, gebildet worden: Braamcamp, Präsidium und Auswärtiges, Luciano Castro Inneres, Henrique Barros Gomez Finanzen, Machado Justiz, Marquis Saragoja Marine und Colonien, Augusto Carvalho öffentliche Arbeiten.

Zu Paris empfing der Präsident Greby den Fürsten Alexander von Bulgarien, welcher am 4. d. nach London abreisen wird.

Die Schweizer Bundesversammlung ist mit Ansprachen der beiden abtretenden Präsidenten eröffnet worden. Im Nationalrath gab Koemer in seiner Rede dem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Todesstrafe wieder gestattet werden solle, ermahnte jedoch zur republikanischen Unterordnung unter den Willen der Mehrheit. Im Ständerathe sprach Gengel die Hoffnung auf einstige gänzliche Abschaffung der Todesstrafe und auf die Einführung einer einheitlichen Rechtspflege aus. Der Nationalrath wählte Ruzli (Kurgau), liberal, mit 80 von 93 Stimmen zu seinem Präsidenten und Herzhardt (Basel), ebenfalls liberal, mit 51 von 98 Stimmen zum Vicepräsidenten. Der Candidat der Ultramontanen, Wef, erhielt 46 Stimmen. Die bisherigen Stimmzähler wurden bestätigt. — Der Ständerath wählte seinen bisherigen Vicepräsidenten Stehlin (Basel), conservativ, mit 36 von 40 Stimmen zum Präsidenten. Zum Vicepräsidenten wurde Sahl (Bern), liberal, mit 20 Stimmen gewählt. Der Candidat der Ultramontanen, Hettlingen, erhielt 18 Stimmen. Die bisherigen Stimmzähler wurden bestätigt.

Vord Beaconsfield hat sich nach Hugenenden begeben. Im politischen Leben Englands herrscht jetzt Ebbe. Sehr drücklich schreibt man der Wiener „N. F. V.“ aus London zur Lage in Wien: „Der afghanische Friede muß wohl ein großer Dorn in den Augen Russlands sein. Welcher Unterschied zwischen der Zeit vor einem Jahre und heute! Damals machte sich eine russische Gesandtschaft in Kabul bereit, während einer englischen Mission der Eintritt in den Khyber-Paß verweigert wurde und ein Diener Schir Ali's die Drohung wagte, auf den Major Cavagnari schießen zu lassen. Damals

trohte der Emir und rechnete auf Russlands Hilfe gegen England; heute befindet sich der Sohn Schir Ali's als Bittsteller im englischen Lager, die Hauptpässe des Landes werden von Englands Truppen besetzt, in Kabul und in anderen Städten werden englische Agenten residiren, und die ganze afghanische auswärtige Politik soll unter britischer Aufsicht stehen. Welche Wendung der Dinge in kurzer Zeit und mit verhältnißmäßig geringen Opfern und Verlusten!“

### Was wird aus der Finanzreform?

R.-V.f.S. Der Reichstag ist in die Pfingstferien gegangen, nachdem er die Zollreform ein tüchtiges Stück Weges gelockert hat. Daß der neue Tarif im Wesentlichen so aussehen wird, wie er im Regierungsentwurf vorgezeichnet ist, kann nicht mehr zweifelhaft sein, nachdem Eisen-, Getreide- und Holzölle bewilligt sind. Nicht so günstig sieht es mit der Steuer- und Finanzreform, in Betreff deren sich allerlei ernste Schwierigkeiten erheben. Das Steuerprogramm des Reichsfanzlers läßt nicht nur auf eine finanzielle Selbstständigmachung des Reiches durch Abschaffung der Matricularbeiträge, sondern auch auf eine Ueberwachungs- und Ueberwachungswirtschaft hinaus, vermöge deren die Einzelstaaten aus den überfließenden Einkünften des Reiches unterstützt werden sollen. Wie stehen nun die verschiedenen Factoren der Befehdung zu diesem Programm? Im Bundesrathe selbst ist man darin einig, daß man die Matricularbeiträge je eher je lieber los sein möchte; aber darüber hinaus reicht die Einigkeit nicht: die einzelstaatlichen Regierungen wollen wohl entlastet sein und dem Reiche zur finanziellen Unabhängigkeit verhelfen; aber sie wollen nicht ihrerseits in Abhängigkeit vom Reiche verfallen. Der Vertreter der sächsischen Regierung, Herr v. Rositz-Ballwig, hat dies bereits in offnem Reichstage ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, und auch bei anderen mittelstaatlichen Regierungen, ja sogar im preussischen Ministerium sollen die weitergehenden Pläne des Reichsfanzlers auf Widerstand stoßen. Im Reichstage sind die seitherigen Bundesgenossen der Bismarck'schen Politik, die Nationalliberalen, in Folge der jüngsten parlamentarischen Wendungen in die Minderheit gedrängt und aller Sympathie mit dem Reichsfanzler verlustig gegangen, dennoch möchten sie in ihrer Mehrheit, ihrem nationalen Programm getreu, die Finanzreform durch Bewilligung neuer indirecter Steuern und Finanzölle unterstützen — aber freilich auch nur bis zur Höhe der seitherigen Matricularbeiträge. Die Mehrheit ist in die Hände einer conservativ-liberalen Coalition übergegangen, die ihre erste Feuerprobe in der Frage der Finanzreform zu bestehen haben wird, aber allem Anscheine nach schon bei dieser Gelegenheit auseinanderzufallen droht. Nur der Conservativen, wenigstens der Mehrheit derselben, ist der Reichsfanzler ohne besondere Bedingungen sicher; die Liberalen stellen ihm gleichfalls ihre Dienste zur Verfügung, aber nur unter der Bedingung von Gegenleistungen — nach dem Motto: „Eine Hand wäscht die andere.“ Diese Gegenleistungen suchen sie selbstverständlich auf dem kirchenpolitischen Gebiete. Die Activen, mit denen ihnen seit einiger Zeit von oben her und von conservativer Seite begegnet wird, lassen sie sich recht wohl munden, und die mit Hilfe der Conservativen bewirkte Erhebung eines ihrer Führer auf den zweiten Präidentenstuhl des Reichstages schmeichelt ihrem Selbstgefühl; doch das sind kleine Präsente, welche die Freundschaft wohl andauern, nicht aber sicher stellen können. Um der schönen Augen des Fürsten Bismarck und der Conservativen willen bringen Windthorst und Genossen nicht das kleinste Opfer; vielmehr legen sie in die eine Waagschale die Finanzölle, in die andere die Befestigung des Culturkampfes durch Aufhebung oder Beschränkung der Fall'schen Kirchengesetzgebung. Sie verlangen Zug um Zug, und es fragt sich, ob der Reichsfanzler den Zug machen wird, auf den sie rechnen, d. h. den Rückzug. Er hat einmal erklärt, er werde nicht nach Canossa gehen, und wir halten sein Wort in Ehren. Niemand wird ein Bismarck — wenn er nicht sich selbst und das Best seines Lebens aufgeben will — einen Frieden mit der Papstkurie schließen, bei dem die Würde und Selbstständigkeit des Staates Schaden leiden müßte. Wohl aber wäre es möglich, daß die Curie, die sich jetzt auch in Italien und Frankreich bedrängt sieht, Deutschland auf halbem Wege entgegenkommen, sich mit halben Zugeständnissen begnügen würde, und daß auch das Centrum, einem Winke von Rom her folgend, einstweilen mit einer Anzahl Vorliebe nehmen würde, in der Hoffnung, ihre Stellung nach und nach zu verfestigen und im Bunde mit den Conservativen die Regierung immer mehr zu sich herüberzuschieben. So können wir auch einen Ausgleich denken, der dem Reichsfanzler ermöglicht, die Finanzreform mit Hilfe des Centrums durchzuführen, ohne gerade nach Canossa zu gehen, ohne den Staat geradezu an die Kirche anzuliefern. Wir können uns aber auch denken, daß, in Voraussicht der vom Centrum erhofften, von ihm selbst verabschiedeten Folgen nicht einen Schritt vom Wege thun, gar Nichts von Belang gewähren, gar nichts festes versprechen wird. Dann würde freilich das Centrum auch seinerseits nicht einen Finger rühren, um die Finanzreform zu fördern, dann würde der Moment kommen, wo Fürst Bismarck, wie er neulich im Reichstage voraussetzte, „den Karren nicht weiter den Berg hinausschieben könnte.“ Wir wissen nicht, welche von den beiden Fällen wir mehr beklagen sollten: im ersteren Falle setzt der Kanzler seinen Finanzplan durch, geräth aber in eine unheimliche Verbindung mit schwarzen Geistern, die er dann schwerlich je wieder los werden kann; im anderen Falle

wird er zwischen zwei Feuer, zwischen das der Liberalen und der Kerikalen, gestellt und leidet Schiffbruch mit seinem letzten großen Reformplane, der in gewissen Grenzen seine volle Berechtigung hat und dem wir Erfüllung gewünscht hätten, wenn es möglich gewesen wäre, ihn unter Zustimmung und im Sinne der liberalen Parteien zu verwirklichen. Vielleicht ist diese dritte Möglichkeit trotz Allem, was vorgefallen, noch nicht ganz ausgeschlossen.

Die Frage: was aus der Finanzreform wird, ist durch obige Betrachtungen nicht bestimmt und fest beantwortet; aber das ist eben das Bezeichnende unserer jetzigen inneren Lage, daß die Frage sich auf verschiedene Weise beantworten läßt, daß das Schwarze ebenso gut möglich ist wie das Weiße, daß der Conjecturalpolitiker Thür und Thor geöffnet ist. Treiben wir nicht bloß einer wirtschaftlichen, sondern auch einer politischen und kirchlichen Reaction entgegen, oder nicht? Stehen wir vor einem neuen Kampfe zwischen den Liberalen und der Regierungsgewalt, oder nicht? Wir wissen es nicht, wollen aber doch immer nicht alle Hoffnung auf einen guten Ausgange ausgeben.

### Pestalozzi-Stiftung.

Erziehungsanstalt für sittlich entartete Kinder. Am 28. Mai ward die Generalversammlung des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung unter sehr erfreulicher zahlreicher Theilnahme der Vereinsmitglieder in den freundlichen Räumen der am Rosenthal und der Exercierwiese gelegenen Anstalt abgehalten. Der Vorsitzende, Prof. D. theol. Hofmann, machte zunächst Mittheilungen über die allgemein betriebenden Zustände der Anstalt, welche ebenso der Treue und Gewissenhaftigkeit des Directors Demuth, wie dem warmen Eifer aller Vorstandmitglieder, der opferwilligen Cassenführung des Herrn Kaufmann Hirsch und der sorgfältigen Ueberwachung der äußeren Angelegenheiten durch Herrn Dr. Thirmer zu danken sei. Die Erziehungsergebnisse seien so günstig wie möglich gewesen, das Unterrichtsziel werde durch die Arbeit zweier tüchtiger Lehrkräfte reichlich wie in jeder guten Volksschule erreicht. Somit habe der Verein nur Ursache, sich über den gedeihlichen Zustand der Anstalt zu freuen. Dem sei es zu danken, daß er ebenso von dem Rathe und dem Stadtverordneten-Collegium der Stadt Leipzig die wohlwollendste Unterstützung erfahre, wie fort und fort materielle Zeichen der Theilnahme von Freunden und Gönnern der Anstalt erhalte. Bei Gelegenheit des in schönster Weise verlaufenen Stiftungsfestes im Herbst vorigen Jahres habe die Stiftung außer zahlreichen kleineren Gaben das bedeutende Geschenk von 5000 Mark von Herrn Kaufmann Hirsch, und von 500 Mark von Herrn Hugo Welter erhalten; darnach ein Legat des Herrn Carl Hirsch in Darmstadt im Betrage von 1000 Mark, und ein gleiches in den letzten Tagen von Frau v. Kroschig im Betrage von 1500 Mark. Diese Gaben haben es dem Vereine möglich gemacht, zwei halbe Freistellen für Kinder aus nicht mittellosen (für welche die Stadt aufkommt), sondern unbemittelten Familien zu gründen, welche keine Gemeinderathsanträge beantragen können und denen es doch oft genug sehr schwer fällt, das Pflögegeld zu zahlen. — Auf der Tagesordnung standen ferner zwei Vorschläge des Vorstandes, die einmüthige Zustimmung fanden. Ein neuerlicher Fall hatte recht deutlich gezeigt, wie durch unsere socialen Verhältnisse alle Erfolge der Anstaltserziehung wieder illusorisch gemacht werden können. Ein Knabe, der nach seiner Confirmation dem Vater wieder zurückgegeben war, wurde von diesem sofort zur Beihilfe bei einem Einbruchsdiebstahl gezwungen und blüht mit diesem bereits die gerichtliche Strafe. Der Vorstand will daher suchen, in solchen Fällen, wo es gefährlich erscheint, die gebesserten Böglinge ihrer Familie zurückzugeben, noch über die Anstaltzeit hinaus die vornehmlich schastliche Gewalt über dieselben zu erhalten. — Ein anderer Fall führte zu dem zweiten Vorschlag. Ein ganz guter Knabe, der nach seiner Confirmation bei einem guten Meister untergebracht wurde, kam mit völlig abgerissener Kleidung und zerfallener Wäsche zum Director, um ihm seine Mittellosgeltheit zu offenbaren, die ihm weder gestatte, sich ein neues Kleidungsstück anzuschaffen, noch seine Wäsche waschen zu lassen. Solche Zustände können auch die besten Vorfälle wieder wankend machen; darum hielt es der Vorstand für seine Pflicht, den Verein um seine Zustimmung dazu zu bitten, daß er in solchen und nur in solchen dringenden Fällen seine Unterstützung der Böglinge auch nach der Entlassung aus der Anstalt zu Theil werden lassen könne, um sie auf dem guten Wege zu erhalten. Die Versammlung gab dazu nach einer warmen Befürwortung des Herrn Stadtrath's Wehner freudig ihre Einwilligung und sprach mehrfach den Wunsch und die vertrauensvolle Hoffnung aus, daß sich im Kreise unserer bemittelten Mitbürger gewiß theilnehmende Herzen finden würden, welche durch Beschenke oder Legate der Anstalt es möglich machen, auch diese Wehrensache zur nachhaltigen Sicherung der an den Kindern erzielten Erfolge auf sich zu nehmen. — Nach dem Anstaltsbericht des Directors, dem Rechenschaftsbericht des Cassiers, der Justificirung der Jahresrechnung, der Wiederwahl der beiden auscheidenden Vorstandmitglieder, Prof. D. theol. Hofmann und Gerichtsrath Dr. Jerusalem, sowie der Neuwahl von drei Vereinsmitgliedern, gab noch der Adv. Feinr. Goch dem Danke der Versammlung Ausdruck für die sichere Hand und die Umsicht, mit welcher der Vorsitzende und der Vorstand die Vereinsangelegenheiten leite, und gebachte noch einmal der unbegrenzten Opferwilligkeit des Herrn

Cassiers Feinr. Hirsch und der treuen Bereitwilligkeit des Herrn Directors Demuth sammt allen Angestellten in der Anstalt.

**Gothestr. Hugo Kiltzsch** Gothestr. 9. Lager der in der Kunstgewerbe-Ausstellung besonders feinsten findenden **Crystalgläser mit Emailmalereien** sowie Lager und Verkauf zu Originalpreisen der **Kunstguss-Gegenstände** nach Originalen früherer Kunstepochen aus der **Gräf. Stolberg-Wernigerode'scher Factorat** Ilseburg am Harz.

**Mey's Stoffkragen** per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei **Mey & Edlich**, 9 Neumarkt, Leipzig.

**Billigster Verkauf** aller Artikel zur Schneidererei. Fabrik-Lager von Wollstoffkerlen und Corsets, Breton-Spitzen und Seiden-Bänder d. d. d. bei **Max Metzner, Neumarkt 34.**

**Ernst Fischer**, Nicolaitraße 1, Grimma'sche Strassen-Ecke **Zahn- u. Nagelbürsten** vorzüglichster Qualität.

**Caves de France, Reichsstr. 5.** Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegohrter französischer Weine. Neu: feines **Bräuhaus** und **Wendebrot**, kalt oder warm, und **Butter** und **Eiße** und  $\frac{1}{2}$  Liter Wein à 85 C. Renommirte Table d'hôte v.  $\frac{1}{2}$ —8 Uhr à Couvert A 1.50, im Abonnement A 1.80 incl.  $\frac{1}{2}$  Liter Wein. Heute Menu: Suppe von Wuheln, **Warten** à la reine, Gohm mit Reis, Kalbsbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

**Tageskalender.**  
**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**  
1. R. Telegraphenam 1: Kleine Fleischergasse 8.  
2. R. Postamt 1 (Rauhausbldg.).  
3. R. Postamt 2 (Weipziger-Dresdener Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. R. Postamt 4 (Mühlgasse).  
6. R. Postamt 5 (Mühlgasse).  
7. R. Postamt 7 (Hilfenburger Steinweg).  
8. R. Postamt 8 (Hilfenburger Bahnhof).  
Das R. Telegraphenam 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Post-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.  
**Reichs-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sobitz. Bureauzeiten: **Montag** von 8 Uhr Vormittags bis  $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags, **Samstag** und **Feiertag** von 9 bis 12 Uhr Vormittags, **Briefe** u. nur Leipzig, Postamt 1.  
**Deutscher Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek I—II Uhr.  
Stadtbibliothek I—5 Uhr.  
Bolsbibliothek I (V. Bäckerstraße) 7—9 Uhr.  
**Stadt-Stener-Ginnahme.** Expeditionszeit: **Born**, 8—12 Uhr, **Radm.** 3—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: **Jeden** **Wochen** tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — **Erfecten-Lombardgesellschaft** 1 Kreppe hoch. — **Städtische für Einlagen:** Robert Schwende, Schützenstr. 17/18; **Droguengeschäft,** Windmühlensstraße 30; **Inden-Apothek,** Weitzstraße 20.  
**Städtisches Reichhaus:** Expeditionszeit: **Jeden** **Wochen** tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. **Eingänge:** für **Wandertag** und **Berausnahme** vom **Wagenplatz** für **Einlösung** und **Prolongation** von der **Nordstraße**. In dieser Woche verfallen die vom 3. **September** bis 7. **September** 1878 verfallenen **Pfänder**, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebühren **finden** kann.  
**R. Schif. Bundesamt** Leipzig, Könnigsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 11 Uhr und 3 bis 5 Uhr.  
**Herberge für Dienstmädchen,** Kolonnenstraße 11, 80 A für Roth und Radquartier.  
**Herberge zur Heimath,** Nürnberger Str. 58, **Radquartier** 50—55 A, **Mittagsisch** 40 A.  
**Bureau für Welterreisen,** Brauht. 7, **wöchentlich** 1 A für **Wohnung,** **Dejune,** **Licht** und **Frühstück**. **Städtischer** im **alten** **Jacobshospital**, in den **Wochen** tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und **Sonn- und** **Feiertag** von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.  
**Neues Theater.** Befichtigung desselben **Nachmittags** von 2—4 Uhr. **Ru** werden beim **Theater-Inspectat**. **Städtisches** **Museum** geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltl. **Bei** **Beckie's** **Bauk-Anstalt,** Markt Nr. 14, **Raufhalle** 10—4 Uhr.  
**Leipziger** **Bedrunttel-Anstalt** und **Mitroskopi-** **Institut.** **Bermanne** **Ausstellung** **Schiffbau** & **Patentschriften** liegen am **Neumarkt** 19, I. **(Handel** **kammer)** 9—12, 3—5 Uhr.  
**Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung** im **Rad** **Stellungsbäude** links, am **Königsplatz**.  
**Museum für Völkertunde,** Grimma'scher Steinweg Nr. 46, **geöffnet** **Samstag,** **Dienstag** und **Donner** **tag** von 11—1 Uhr.  
**Kunstgewerbe-Museum** und **Werbilderverammlung** für **Kunstgewerbe,** **Thomaststraße** 10, **Sonntag** 10—1, **Montag,** **Mittwoch** und **Freitag** 11—1 Uhr **Mittags** unentgeltl. **geöffnet.** — **Unentgeltl.** **Kunst** **und** **Entgegennahme** **von** **Kunstgegenständen** **aus** **Bel** **andungen** **und** **Modelle** **für** **Kunstgewerbe.** **Arbeiten** **an** **allen** **Wochentagen** **Mittags** 12—1 Uhr.  
**Das** **Zoologische** **Museum** im **Königsplatz** ist **jeden** **Mittwoch** **von**  $\frac{1}{2}$ —10— $\frac{1}{2}$ , **12** **Uhr** **und** **Sonntag** **von**  $\frac{1}{2}$ —11—1 Uhr **geöffnet.**  
**Zoologisches** **Museum,** **geöffnet** **von** 10—12 Uhr.



**Fertige Kleider in Wolle und Cattun, Paletots, Umhänge, Regenmäntel, Belges in reiner Wolle, per Meter 75 Pfg. Schwarze Cachemirs, bestes Fabrikat, zu verschiedenen Preisen. Verkauf nur gegen Baarzahlung, aber zu den billigsten Preisen.**

**Ludwig Rehwinkel, Hainstrasse No. 30.**

**Transatlantische Fracht-Beförderung**  
via Leipzig-Hamburg.

Sammelstelle für Waggonladungen, Nach: New-York  
D. „Lessing“ den 11. Juni a. c. (Montag, den 9. Juni.)  
D. „Milesia“ den 18. Juni a. c. (Montag, den 16. Juni.)  
Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien  
D. „Saxonia“ den 7. Juni a. c. (Mittwoch, den 4. Juni.)  
D. „Tentonia“ den 21. Juni a. c. (Mittwoch, den 18. Juni.)  
Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos  
D. „Bahia“ den 18. Juni a. c. (Sonntag, den 14. Juni.)  
Nach: Montevideo und Buenos Aires  
D. „Rio“ den 1. Juli a. c. (Mittwoch den 26. Juni.)  
Ebenso sets Gelegenheit per Segelschiff. Die eingeklamerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtaufnahme für obige Dampfer in Leipzig. Nähere Auskunft ertheilt:  
E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Neustadtstr. 14.  
und die Herren Gerhard & Hey, Moritz Werfeld und Uhlmann & Co., Leipzig.

Meine Wohnung befindet sich: Windmühlentrafé Nr. 5, I. St. rechts. Clemens Hammer.  
In allen Buchhandlungen zu haben oder durch solche zu beziehen:  
Drucker Fabrik durch das Carl-Schwartz-Verlag 60 4.  
Mosser, Führer durch das Mühlenthal von Leipzig bis Glaucha, 60 4.  
Verlag von Richard Bauer, Stuttgart, 18.  
Neuere Eisenbahn-Jahrpläne, Altbau und Pläne von Leipzig, Briefbogen mit Leipziger Anzeigen bei:  
O. Th. Wüchler, Butterstraße Nr. 41, und „Zum Tintenfaß“, Blauen Hofe Str. 17.

**Invalidentank**  
Annoncen-Expedition  
Nicolaisstraße 1, 1.

**Nordseebad Büsum, Holstein,**

eröffnet am 20. Juni. Post u. Telegr. Stat. Tägl. Verb. mit der Bahnst. Heide, 2 St. entf. Große Heilkraft f. rheumat. Leiden, Wunden u. andere Schäden. Gesunde Lage, schöner Strand, billige Preise. Näb. Auskunft ertheilt für die Direction Büsum 1879. „Stadt Hamburg“.  
C. R. Clausen.

**Ostseebad Zinnowitz,**

Post- und Telegraphen-Station, eine Weile von Bolkow (Endpunkt der Zweigbahn der Berlin-Stettiner Eisenbahn) wird am 15. Juni er. eröffnet. Bequeme Unternehmungen, auch mit warmen Bädern und komfortabler Restauration versehen, ausgezeichnete Strand mit schöner B. Baumgattung und billige Wohnungen machen dasselbe sehr empfehlenswert. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Cashe, Berlin, Köpenickerstr. 4 sowie auch die Bade-Direction.

**R. P. Hützel's Zahntechn. Institut**  
Wichstr. 4, II., Gm. Schuhmacherg. 10.

Unterriehtscurse (Einzelunterricht) in ein u. dopp. Buchführ. 21/2 Lect.; in Rechtschreibung u. Briefstyl 21/2 Lect.; in Schnell-Schön-Schreiben 21/2 Lect.; in kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenschaften Humboldtstr. 25, IV. r.  
Conversation.  
Ein stud. lang rec. wünscht gegen Ertheilung deutschen Unterrichts mit einem Ausländer engl. oder franz. Conversation zu treiben. Offerten unter G. R. 404, be- f. d. d. Expedition dieses Blattes.

**English.**  
Mr. King's English Classes.  
Brüderstrasse 12, 1.

Diese Course sind in verschiedenen Ab- stufungen, sodass Jeder einen passenden Course findet, ob er Anfänger oder schon in der Sprache weit vorgeschritten ist. Sprechstunden 12-1 u. 7-8.  
Auf eine beschränkte Anzahl einzelner Stunden wird grosse Sorgfalt verwendet. Course 8 Mk. per Monat.  
Prospectus franco.  
Un j. professeur désire prendre des leçons de français en échange des leçons d'alle- mand. A. F. 2. au bureau de ce journal (Johanneßgasse 33).

**Schreibkrämpfe**

Rehrfachen Aufforderungen entsprechend werde mich hier nur kurze Zeit (Dauer einer Curzeit 1-3 Wochen) aufhalten. Anmeldungen zur Aufnahme in die Cur werden bis 8. d. M. spätestens erbeten. Sprechstunden 11-12 und 3-5 Uhr.  
J. Wolf aus Frankfurt a. M., Specialist in Heilung des Schreibkrampfes, Beseiti- gung des Rüttelns, Schwächegefühls im Arme, Schwerfälligkeit und Ermüdung beim Schreiben, s. S. Leipzig, Poststraße Nr. 11 parterre.  
Attest.  
Berlin, den 25. Mai 1879.  
Der Schreiber Herr J. Wolf aus Frankfurt a. M. hat mir seine Methode, den Schreibkrampf zu heilen erläutert und mir einen an diesem Liebel in aus- gezeichnetem Grade leidenden jungen Mann vor Beginn und nach Beendigung der Behandlung vorgeführt. Ich bezeuge, daß die Grundzüge der Behandlungsw- eise mir durchaus rationell erschienen und daß ich mich sowohl von dem Verden jenes jungen Mannes vor der Behand- lung, wie auch von seiner Heilung nach etwa 14 Tagen und von dem Behand- dieser Heilung nach abermal 14 Tagen überzeugt habe.  
Dr. A. Bardeleben, ord. Professor der Chirurgie, Obermed. Medicinalrath und Generalarzt à la suite des Sanitätscorps.  
Außer obigen sind eine Sammlung Attelle und Empfehlungen, außer anderen von den Herren Dr. Wilm, Berlin, Sanitätsrath, Generalarzt, Verbatz u. Dr. Berg, Professor der klinischen Medici- n u. von geheilten Patienten bei mir einzusehen.  
Français.  
Une institutrice de Genève qui donne deux fois par semaine des leçons de français à Plagwitz y cherche encore d'autres élèves. S'ad. Plagwitz, Molikestr. 5, II. étage à droite.  
Guter Violin u. Clavierunterricht, ve- bunden mit Theorie, wird billigt ertheilt. Adr. sub M. H 403 an die Exped. d. Bl.

Unterrieht im Färbereigewerbe ertheilt  
N. Sabatier, Möllers 14, III.  
Großes Lager von Färbereigewerbe, Säulen u. Färbereigewerbe.  
Eine Dame wünscht das Wäschewaschen und Aufhängen der Herren- und Damen- wäsche zu erlernen. Werthe Adressen beliebe man unter L. H 412 in der Ex- pedition dieses Blattes niederzulegen.  
Ein junges anständ. Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen und nach- bendeter Zeit dauernde Beschäftigung erhalten Georgenstr. 21, Hof links 2 Tr.

Vernende für seine Damenarbeiten werden sofort gesucht Katharinenstraße 3, 3. St. rechts.  
Junge Mädchen können noch gründl. das Schneidern erlernen Ritterstraße 21, 3 Tr.

**Steuer-Reclamationen**

werden von einem Sachkundigen schnell und billig angefertigt. Adressen unter M. S. 50 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.  
Bei. ein gem. Schreiber zum Abschreiben einiger Collegenbetrie. Adr. unter A. B. 24 Filiale d. Bl., Büdingenplatz 17, erbeten.  
Gedichte, Tafel-, Loose, Briefe u. Raumdichtungen 20, I.  
Dauerh. w. Rimmer tapez., El. Tapete 25 4 angulea. Nürnberg. Straße 31, 1. St. r.

**Schildkrot-Kämme**

reparirt schnell und sauber  
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

**Zöpfe**

von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armabänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.  
Herrenkl. w. ger., geb., ausgef. Neustäd. 9, III.  
Eine pers. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Brüderstr. 13 b, 4. St. rechts.  
Eine Schneiderin wünscht noch mehr Be- schäftigung. Büdingenplatz 20, Hof 2 Tr.  
Wäsche wird gut und billig langweilt, Ruster nach Belieben. Adressen unter H 300, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.  
Stieppeden werden billig u. sauber ge- näht, alte übergen. Windmühlentrafé, 46, Q. III.  
Oberhemden, ausf. Damen- u. Kinder- wäsche w. sauber genäht Schuhmacherg. 6, III

**Zur goldenen Hochzeitfeier**

des Kaiserpaars werden Fahnen und Decorationen sehr schön u. billig hergerichtet.  
K. Voigt, Neumarkt Nr. 12  
Fracks sehr feine, werd. verliehen u. verkauft Barfußg. 5, II.

**Leipziger Hypothekenbank.**

Hypotheken-Beförderungen einschließlich Tilgungsfonds 781,500 A  
Hypothekenbankföhne in Umlauf: Ser. B 180,600 A  
C 399,300  
ausloosbare C 99,300 • 679,200  
Leipzig, 31. Mai 1879.

**Leipziger Hypothekenbank**  
Heinrich Goen.

**Plagwitzer Bauverein.**

Die diesjährige Generalversammlung findet  
Sonntag, den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr  
im Goseneschlosschen zu Plagwitz

statt. Das Local wird 1/11 Uhr geschlossen. Zur Theilnahme berechtigt sind sämt- liche Mitglieder des Bauvereins, himmerechtig jedoch nur diejenigen, welche min- destens einen voll eingezahlten Stammbetrag besitzen. Die Legitimation geschieht durch Vorzeigung der Stammbücher oder des Quittungsbuchs.  
Tagesordnung:  
Genehmigung der gelegeten Jahresrechnung. 2) Beschlusfassung über Ausgleichung der Bilanz. 3) Neuwahl von 3 Verwaltungsrath-Mitgliedern an Stelle der ausf. ab- endenden, jedoch wieder wählbaren Herren W. Pfefferkorn in Lindenau, W. Otto und C. E. Ziehe in Plagwitz.  
Das Directorium: Der Verwaltungsrath:  
Richard Foerstendorf. Julius Uhlig.

**Die reelle Hand-Wäscherel und Rasen-Bleiche**

von F. Bastanier in Hohenstadt bei Grimma  
empfehl ich den geehrten Hausfrauen namentlich für Hand-, Leib- und Küchen- wäsche und verspricht die reellste und pünktlichste Bedienung. Die Wäsche wird jeden Montag abgeholt und gebracht frei ins Haus. Auskunft über Reellität ertheilt Herr A. Kröger, Rähmaschinenlager, Dohmanns Hof. Gleichzeitig empfehle mich für Stubenläufer- und Teppich-Wäscherel.

**„Zum Frieden“.**

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neu- erfindungsweisen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Sarg- und Sargmaschinen: Kleine Stadtmühlengasse Nr. 7 b. Auch empfehle ich mein Hoch- wert in Holzgeräten, Tausen, Stiften und Spagierfäden, sowie leichte Sommer-Commoden zu 15-14 Verionen.  
Gustav Schulze.

**Celluloid**

empfehle  
**Schmuckgegenstände**  
in feinsten, mannigfaltigster Ausführung  
als:  
Ketten, Broschen, Ohrhänge, Armabänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- u. Chemisett-Knäpfe sowie  
Pfeile, Aufsteck-, Kinder- und Frisier-Kämme.  
**Arnold Reinshagen,**  
Bahnhofstrasse 19 — Tschermanns Haus,  
(R. R. 444)

**Elegante Hüte in reicher Auswahl**

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause  
in Paris, 6 rue Royale.  
Garnierte Damenhüte von 12 A an, garnierte Kinderhüte von 4 A an.  
Hutmouturen.  
**O. A. Burohardt,**  
Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Stockner 2.

**Kleiderstoffe**

in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.  
Cattune und Zephrs, Meter schon von 25 4 an.  
Cachemirs, reinwollene, doppelt breite, Meter von 1 A 50 4 an.  
Cachemir-Tücher, mit guten feinen Franzen, von 2 A 60 4 an.  
Seidene Marabout-Chenille und Grasfransen zu billigen Preisen.  
Querstrasse 17. **N. Steinberg.**

**Vollständiger Ausverkauf**

der noch am Lager habenden  
**Commer-Kleiderstoffe**  
bedeutend unter bisherigen billigen Preisen.  
Ferner noch zu alten billigen Preisen trotz bedeutender Steigerung:  
Gardinen, Fenster von Mark 1,60,  
Schwarze Cachemirs, doppelt breit, Mtr. v. 80 Pf. an,  
Schwarze Seide, Atlas, Meter von Mark 2,25.  
Rein Leinen, Meter von 45 Pf. an.  
**R. Geuthner, Poststraße 11, I.**

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Um mit dem Bestand meines  
**Gardinen- und Weisswaren - Lagers**  
bis Ende dieses Monats ganz zu räumen, verkaufe ich den Vorrath  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Philipp Lesser, Grimmische Str. 4, I Tr.**

**!!! Zur gef. Beachtung !!!**

Eine gelehrte, perfecte und accurate Plästerin wünscht bei geehrten Herr- schaften die Plättwäse zu übernehmen. Werthe Adressen niedrigerlegen Lindenau, Lindenstraße Nr. 6, beim Restaurateur: Franke, „Restauration zum Schützen- garten.“

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Ge- schlechtskrankheiten**

schlechte- u. Haut- krankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 8, II. Specialist für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der An- sehung) Rostergasse 7, II. 8-8 Uhr.

**Geschlechtskrankheiten**

finden bei mir selbst in den verzwei- gelten Fällen gründliche Heilung, auch brüßlich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I. F. Berner.

**Blasenleiden,**

Harndeschwerden, und aller Art Syphilis, so auch Schwächezustände etc. heilt radikal u. schnell der gew. kais. türkische Militärarzt Dr. Hirsch, Berlin, Schlittenstrasse 18.  
Auswärtige brieflich discret.

**Dr. med. Perle,**

vom Staate approb. prakt. Arzt, Frankfurt a. M., Gölthplatz 2.  
Radikale Heilung von Schwäche- zuständen, Rückenmarks-, Haut- und Frauenkrankheiten, Syphilis, alle Geschlechtskrankheiten ohne Ver- suchführung.  
brieflich.

**Friedrichshaller**

Bitterwasser den Vorkug. Es heilt Verstopfung, Trägheit d. Verdauung, Verschleimung, Gär- morrböden, Magen- und Darm- katarrh, Frauenkrankheiten, Ver- stimmung, Licht, Blutwahrung u. Brunnen-Direction G. Opel & Co. Friedrichshall bei Jildburghausen.

**Waschseife**

in nur besser Qualität, aufgetrocknet, em- pfehl ich bestens  
G. Voigtgritter, Rastmarkt Nr. 3.  
Sehr bill. zu verl. Adr. u. F. C. d. d. Ann.-Bur. v. Bernh. Freyer, Neumarkt 89.

**Ital. Wachszündhölzer,**

reigende Ausfärbung, gute Waare, billige Preise, empfehlen  
**Guizzetti & Co.,**  
Bühnengewölbe 3,  
Wachs- und Stearin-Waaren-Lager  
en gros & en détail.

**Klemmer**

neuefter vorzüg- licher Construk- tion empfiehlt  
O. H. Koder's optisches Institut,  
Markt Nr. 10, Kaufhof, Turgasse.

**Carl Flügel**

Cattiermeister, Brühl Nr. 86,  
empfiehlt eleg. Capriole- u. 2-Spänner- Aufsätze, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Auch steht daselbst ein Krankenwagen billig zu verkaufen.  
Wein- u. Bierflaschen zu Fabrikpreisen in der Niederlage der Gaudenbergschen Glashütte Eisenstr. 9, I. zu haben.  
Tapeten in reicher Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen bei  
Eugen Fort, Nicolaisstraße 42.  
Hierzu vier Beilagen.

№ 1  
Oeffen  
(Auf G  
jener ton  
der Bl  
schen P  
Hande  
feste  
die Ba  
den Ba  
wilde lauten  
Dem Rath  
in Betreu  
dieser be  
den Bo  
wilde lauten  
Jede Verf  
auf so lang  
Rathe ge  
Ausnahme  
Leipzig nur  
geteilt wer  
Gewerblich  
ordnung von  
2. März 187  
samt durch G  
Gerüden e  
Grundstücke  
Betrieb mit  
(8 27 der G  
mit hohen G  
lichten Darz  
Die auf  
Gebäude un  
Front der P  
reigen, wel  
dürfen nur  
drei Stockw  
Die Gebäu  
mit Erdgesch  
Die Grzin  
und Händl  
sowie von 2  
und Souver  
dem Fluße  
Die Gebäu  
samt der H  
ab gerechnet  
erden Anzah  
bode Summ  
oder dessen  
Leipzig zu  
Die Gebäu  
Ganalstraße  
die Gebäu  
13 Meter ei  
Der wass  
Straßenröh  
zu verbleibe  
bleibt jedoch  
Raumes d  
gebäude, we  
gestatten.  
Die Beha  
erhalten un  
Baupolizeib  
An den G  
Gebäude no  
zwei Jahre  
über der P  
hört nach  
mit Trottoir  
von Rath u  
anzulegen.  
Auch ist  
kommt Anp  
Gastgemein  
und wird d  
billigen Be  
Die Einf  
Häufen i  
Leipzig, al  
lung des H  
in die Gar  
baumt an  
bühler zu  
Der Bau  
h. Fiebi  
1. der Ba  
2. dem R  
dem 2  
Kuffel  
Hatten  
Barzell  
gebäude  
nicht n  
Diese W  
Stimmung.  
Den Ant  
Fort  
zur V  
bet der Ba  
erwerbuna  
falls die  
haltung hin  
höbe sind  
Werberstr  
ung des  
bei Ausfä  
verlangt) d  
verfellen d  
jurnal er  
ein wirklic  
Gumboldt  
Dierzu w

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. Mai 1879.

(Auf Grund des Protokolls mitgeteilt.)

(Schluß.)

Dem Rathe der Stadt Leipzig wird als Verkäufer in Vertretung der hiesigen Stadtgemeinde, mit den abgesehen von der eben demselben, als Baupolizeibehörde, noch zusehenden Prüfung und Erlaubniserteilung, die Genehmigung der gesamten Bauzeichnungen vorbehalten.

Jede Berlin rung der einzelnen Bauparzellen ist auf so lange unterlag, bis dieselben in der vom Rathe genehmigten Weise bebaut worden sind.

Kautionen hiervon können vom Rathe der Stadt Leipzig nur mit Zustimmung der Stadtverordneten gestattet werden.

Gewerbliche Anlagen der im § 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 bez. im Reichsgesetz vom 2. März 1874 bezeichneten Art, sowie solche, welche sonst durch Entwicklung von Rauch, Dampf oder ähnlichen Gasen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, desgleichen solche, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist, (§ 27 der Gewerbeordnung) und Dampfmaschinenanlagen mit hohen Schornsteinen dürfen auf den hier fraglichen Parzellen nicht errichtet werden.

Die auf den beregten Parzellen zu errichtenden Gebäude und zwar sowohl diejenigen, welche an der Front der Frankfurterstraße und Canalstraße, als diejenigen, welche nach dem Flusse zu errichtet werden, dürfen nur bestehen aus Erdgeschos (Barricade) und drei Stockwerken.

Die Errichtung von Mansarden ist nur bei Häusern mit Erdgeschos und zwei Stockwerken gestattet.

Die Errichtung von Dachwohnungen an Vorder- und Rückfront, sowie die Errichtung von Wohnräumen sowie von Werkstätten und Verkaufsalocalen im Keller und Souterrain ist nicht gestattet. Die Gebäude nach dem Flusse zu sind mit Facaden zu versehen.

Die Gebäude sind binnen drei Jahren, vom Abschluß des Kaufvertrags über die betreffende Parzelle ab gerechnet, fertig zu stellen, widrigenfalls eine der ersten Anzahlung des Kaufpreises entsprechende gleich hohe Summe als Conventionalstrafe vom Abkäufer oder dessen Rechtsnachfolger an den Rath der Stadt Leipzig zu zahlen ist.

Die Gebäude an der Frankfurterstraße und an der Canalstraße dürfen bis zu einer Tiefe von 14 Meter, die Gebäude nach dem Flusse bis zu einer Tiefe von 13 Meter errichtet werden.

Der zwischen den Gebäuden an den genannten Straßenfronten und den Gebäuden nach dem Flusse zu verbleibende Raum ist ungebaut zu lassen. Es bleibt jedoch dem Rath vorbehalten, innerhalb dieses Raumes die Herstellung kleinerer Wirtschaftsgebäude, wenn sie nur aus Erdgeschos bestehen, zu gestatten.

Die Bebauung hat in geschlossener Häuserreihe zu erfolgen und wird die Bauaufsicht vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben.

An den Straßenfronten, nicht minder entlang der Gebäude nach dem Flusse zu, sind längstens binnen zwei Jahren vom Tage des Kaufvertrags an, wenn über der Platz innerhalb dieser Front bebaut wird, sofort nach Befreiung der Bauplätze die Fußwege mit Trottoirs von Granitplatten und sonst in der vom Rath der Stadt Leipzig vorschreibenden Weise anzulegen.

Auch ist das Eigentum an diesen Granitplatten (samt Knappschaffung bei, Schweleneinfassung an die Stadtgemeinde ohne jede Entschädigung abzutreten, und wird die Hebernahme seitens der Stadt den diesbezüglichen Bestimmungen gemäß erfolgen.

Die Einführung von Privatstraßen in die Hauptstraßen ist nach Vorbericht des Rathes der Stadt Leipzig, als Baupolizeibehörde, und gegen Ausstellung des üblichen Patents gestattet. Der Anführer der Privatstraßen ist jedoch durch das Rathsbureau auf Kosten des betreffenden Grundstückbesizers zu bewilligen.

Der Bau- und Oeconomieauschuss (Ref. Herr Director Fiebigler) beantragt hierzu:

1. der Vorlage zuzustimmen, jedoch

2. den Rath zu ersuchen, zu 6 der Vorschriften auf dem Hauptplat 5 an dessen Westseite auch die Ausführung mehrstöckiger Seitengebäude zu gestatten, dagegen auf dem Hofraum der übrigen Parzellen die Herstellung einschöckiger Wirtschaftsgebäude nur dann zu erlauben, wenn dieselben nicht mit Freizeitanlagen versehen werden.

Diese Anträge finden ohne Debatte alleseitige Zustimmung.

Den Antrag des Collegiums auf Fortführung der Humboldtstraße bis zur Bismarckstraße

hat der Rath abgelehnt, weil die Kosten der Arealerwerbung, zu denen selbstverständlich noch die ebenfalls nicht unbedeutenden Beträge für Straßenherstellung hinzukommen würden, von einer solch enormen Höhe sind (die beteiligten Grundstückbesitzer an der Oberstraße haben für Arealabtretung bei Durchführung des einen Bauamtsprojectes 1,363,250 A und bei Ausführung eines anderen Projectes 713,250 A verlangt) daß der Rath nicht glaubt, die Herausgabe von Geldern der Stadtgemeinde zumuthen zu können, zumal er sich nicht zu überzeugen vermocht habe, daß ein wirkliches Bedürfnis für die Durchführung der Humboldtstraße vorhanden sei.

Dieser wird noch eine heute eingegangene Zuschrift

des Rathes durch Herrn Director, Dr. Fiebigler als Referenten des Bau- und Oeconomieauschusses vorgetragen, nach deren Inhalt auf Grund einer Verordnung der königlichen Kreisbauverwaltung Herrn Ernst Wiegand die von ihm erbetene Concession zu einem Neubau auf seinem Grundstück an der Blücherstraße hat erteilt werden müssen.

Die der Bau- und Oeconomieauschuss vorschlagend, so beschließt das Collegium einstimmig, bei der ablehrenden Erklärung des Rathes Verabreichung zu lassen. Nunmehr folgt durch den Bau- und Oeconomieauschuss (Ref. Herr Dr. Fiebigler) die Bericht-erstattung über einen vom Rathe zur Zustimmung vorgelegten

Arealaustausch mit Herrn Kaufmann Otto Emil Max Lieberoth am Brühl und des an der Theaterstraße.

Genannter Herr Lieberoth beabsichtigt, seine beiden unter Nr. 84 und 85 am Brühl hieselbst gelegenen Häuser abzubauen und auf beiden Grundstücken ein neues Gebäude in der Weise zu errichten, daß von der Ecke des Grundstückes Nr. 85 des Brühls eine gerade Straßenfluchtlinie hergeführt wird. Da aber die beiden Lieberoth'schen Häuser an ihrem Berührungspunkte etwas nach der Straße zu heraustraten, so wird durch jenes Vorhaben eine Fläche von ca. 2,112 Quadratmeter vom Lieberoth'schen Gesamtgrundstück abgeschnitten und zur Verbreiterung des Brühls verwendbar. Diese wegen Verabreichung der Fluchtlinie zur Straße abzutretende Arealfläche will nun Herr Lieberoth unentgeltlich liegen lassen, wenn ihm dafür vom städtischen Areal an der Theaterstraße, sobald er dort einen Neubau errichtet, eine gleichgroße Arealfläche gewährt werde. Der Rath hat seinerzeit diesen Vorbehalt genehmigt.

Dem Stadtverordneten-Collegium wird durch seine obengenannten Ausschüsse empfohlen, ebenfalls Zustimmung auszusprechen.

Tengemäß laßt die Versammlung einstimmigen Beschluß.

Den wiederholten Antrag der Stadtverordneten auf Wegfall der Vergütung für Beaufichtigung der Klär- und Desinfectionsanlagen

(f. Verb. v. 19. März d. J.) hat der Rath auf Neue abgelehnt, da es principieil richtig nicht ist, namentlich in der Gemeindeverwaltung Leistungen, welche den Charakter einer Gebühr für eine bestimmte Gegenleistung an sich tragen, anzuknüpfen, und durch allgemeine Steuern zu erzielen. Der Rath hält Dies namentlich im vorliegenden Falle, wo der Bortheil, den die betreffenden Grundstückbesitzer von der Einrichtung haben, ein so offenkundig sei, und wo sie sich selbst zur Gemäßung der traglichen Leistung bei Einrichtung des Behälterwesens contractlich verpflichtet haben, nicht für gerechtfertigt.

Dem Vorschlage der Ausschüsse zum Bau- und Oeconomiewesen gemäß laßt das Collegium den gedachten Antrag zur Zeit wieder fallen.

Zustimmungsantrag wird von den vorgenannten vereinigten Ausschüssen gestellt zu der Rathsvorlage über

veränderte Einteilung der Bauparzellen Nr. 37 bis mit 41 an der Bismarckstraße nach den blauen Begrenzungslinien auf dem Plane Nr. 238

sowie

Ergänzung der Bauvorschriften für die Willenplätze an der Bismarckstraße und deren Umgebung durch Aufnahme folgender Bestimmungen:

„dem Rath der Stadt Leipzig wird als Verkäufer und abgeben von der außerdem zu erfolgenden baupolizeilichen Genehmigung die Genehmigung der Facaden und der gesamten Bauzeichnungen vorbehalten.“

ferner

„daß an den beregten Willengebäuden etwaige Vorbaue bis zu 2/3 Meter Tiefe und in der Ausdehnung von höchstens 1/3 der Gebädefront zu gestatten sind.“

Herr Laue nimmt nach Eröffnung der Debatte Gelegenheit, die Anfrage an den Rath zu richten, ob die Bauvorschriften für längere Zeit gelten oder wieder abgeändert werden. Es sei wahrzunehmen gewesen, daß man in der Nordvorstadt zu verschiedenen Zeiten verschiedene Höhen für die Gebäude vorgeschrieben. Es werde jetzt in der Vorstadt eine vier Etagen hohe Gebäude aufgeführt, während früher eine vierte Etage wieder hätte abgetragen werden müssen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: Man müsse genau unterscheiden zwischen Baupolizeivorschriften und Bauvorschriften, welche die Stadt als Parzellantin mache. In neuerer Zeit sei der Grundriß im Allgemeinen festgehalten worden, daß die Gebäude nicht höher, als die Straßenbreite betrage, aufgeführt werden dürfen.

Das Collegium nimmt den zur Vorlage gestellten Kaufantrag einstimmig an.

Die fernere Berichterstattung des Herrn Dr. Fiebigler erfolgt für den Bauauschuss und zwar zunächst über den Rathsbefehl, von der durch das Collegium beantragten

Erbauung eines Brunnens auf dem freien Plage gegenüber der Gasanstalt, ingleichen von der projectirt gewesenen Herstellung eines Brunnens auf der Guttrichter Straße

abzusehen, weil bei den dort angestellten Bohrvorhaben ein völlig ungenießbares Wasser gefunden wurde. Nach der Untersuchung durch Herrn Professor Dr. Kochman enthält dieses Wasser im Liter 0,916 Gramm feste Theile während 1. B. das Wasserleitungswasser 0,360—0,275 Gramm feste Theile führt. Es enthält außerdem enorme Mengen von Ammoniak und besitzt penetranten Geruch und Geschmack nach Leuchtgas und Rohlenwasserstoffen.

Der Antrag des Ausschusses, bei dem Beschlusse des Rathes Verabreichung zu lassen, wird einstimmig angenommen.

Die Einführung der Wasserleitung auf dem zwischen der Kronprinzstraße und Straße 3. des südlichen Bebauungsplanes gelegenen Tracte der Brandvorwerkstraße mit 2080 A Kostenaufwand a conto Stammanlage der Wasserleitung

genehmigt das Collegium einstimmig nach dem Antrage des Bauauschusses.

Der Rath hat die

Forderung von 800 A für den Abzug des alten Nicolaischulgebäudes,

welche das Collegium in der Plenarsitzung am 6. März d. J. indem es eine Vorlage über den Abbruch des bezeichneten Gebäudes und Ausführung eines Neubaus vom Rathe sich erbat, ablehnte, wiederholt. Der Rath führt an, daß für das Neubauproject eine Vorlage die sei, ob ein Neubau sich lediglich auf das Areal der alten Nicolaischule oder auch mit auf die Nachbargebäude, die sogenannten Priesterhäuser, erstreckt; die Erörterungen und Verhandlungen hierüber wären zwar eingeleitet, allein deren Erledigung könne noch Jahre erfordern. Das Ansehen des Schulgebäudes sei ein so unwürdiges, daß es der Stadt nicht anstünde, diesen Zustand auch nur wenige Jahre fortbestehen zu lassen. Hierzu komme, daß das tragliche Gebäude zur Zeit für Schul- und andere städtische Zwecke nicht entbehrlich wäre.

Der Bauauschuss beantragt,

nummehr den geforderten Betrag zu bewilligen. Herr Grimm wünscht, daß die schlechten Fenster, die er im Innern des Gebäudes wahrgenommen, befreit werden möchten.

Das Collegium stimmt der Vorlage einbeiläufig zu. In einer Vorlage vom 15. April d. J. fordert der Rath für

verschiedene bauliche Verstellungen im Neuen Stadttheater

3600 A.

Es soll im Interesse der Feuersicherheit die Tischlerwerkstätte im Theater nach oben und unten durch Gewölbe vom Bühnenraum abgetrennt und die hölzernen Eingangs Thür sowie die Holzdeckel der notwendigen großen Deckenöffnung nach dem Magasin durch starke Blechthüren ersetzt werden. Ebenso hält er den Rath für notwendig, daß der hierüber im Gange des Decorationsmagazins befindliche Gasarm nach der Festerwand verlegt werde, da er an der jetzigen Stelle dem Herbrechen leicht ausgesetzt ist. Auch sind die hierneben im Gasmaschinenmagazin befindlichen 3 Gasflammen mit Drahtkörben zu umgeben.

Ferner ist der Fußboden im Malerlocale an der Stelle der Schließung, durch welche die Decorationen nach der Bühne abgedeckt werden, in Folge des Trodnens der Holztheile u. niedergelassen und müssen hier längere Streden angebracht werden.

In der vorliegenden Zuschrift theilt der Rath noch auf eine diesbezügliche Anfrage des Collegiums vom 12. März a. e. mit, daß nach Einführung der Wasserleitung im Alten Theater die dort befindliche Feuerspritze entbehrlich geworden ist und im Neuen Theater aufgestellt werden wird.

Endlich erklärt der Rath noch seinen Beitritt zu den Beschlüssen des Collegiums vom 12. März d. J. über Verstellung einer Wasserprühvorrichtung über den Bühnenraum (mittheilung in den betreffenden Verhandlungen unter 2, 3 und 4), behält sich aber über den Beschluß Nr. 1 bis nach Eingangs der Submissionsofferten, sowie über den Beschluß wegen Entnahme der Rollen für die Einrichtung aus dem Betriebe, Entschliebung vor.

Der Bauauschuss (Referent Herr Dr. Fiebigler) beantragt zu der oben erwähnten Rollenforderung, den geforderten Betrag zu bewilligen, jedoch den Rath zu ersuchen, die Zweckmäßigkeit der in Position 16 des Anschlag (Unterstützung der Wechsellager unter der Deckung im Malerlocale mittelst Streden) durch das Bauamt nochmals prüfen zu lassen.

Eine Weiteres stimmt man diesem Antrage einbeiläufig zu.

Der Herr Vorsteher überträgt den Vorsth Herrn Director Herr Gumpel und referirt sodann für den Gasauschuss über

Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Jacobstraße mit 3413 A 50 A Kostenaufwand zu Lasten des Anlagecapital der Anlagen in der Stadt.

Nach dem Kaufantrage wird vom Collegium einstimmig die Genehmigung der Vorlage beschlossen.

Herr Vorsteher Goech übernimmt wieder den Vorsth und referirt nummehr Herr Director Herr Gumpel über den vom Finanzauschuss vorgelegten Antrag:

den Rath zu ersuchen, künftighin die zur Steuereinschätzung dienenden Unterlagen und Fragebogen vor deren Drucklegung dem gemischten Steuer-Ausschuss vorzulegen.

Berantlastet sich der Ausschuss zu diesem Antrage durch die vielen Klagen in der Bürgerschaft über die unpraktische Abfassung der jüngst ausgegebenen Grundsteuerdeklarationsbogen.

Herr Stadtrath Ludwig Wolf hat praktische Bedenken gegen den Antrag, dessen Nothwendigkeit er beweise. Herr Redner möchte die Sache nicht principieil hier entscheiden lassen.

Herr Jung: Die Ausgabe neuer Hauslisten sei unbedingt eine Veranlassung für die Hausbesitzer; sie wäre nicht notwendig gewesen, da man durch die Declarationen für die Staatseinkommensteuer die nöthigen Unterlagen bereits erhalten habe.

Herr Stadtrath Ludwig Wolf: Die jetzt erdachten Einkommensteuerlisten seien haantlicher Natur und nicht in den Händen des Rathes. Man könne mit der Einköpfung für die Gemeindefiskus nicht warten, bis die Listen dort entbehrlich wären.

Der Herr Referent möchte die Steuercontribuenten mit allen nicht unbedingt notwendigen Fragen verköstet lassen.

Nach der Bestimmung des Regulativs würde die Begutachtung der im Antrage erwähnten Unterlagen dem Ersteinsteuerausschuss mit zu übertragen sein.

Herr Laue hat nicht gefunden, daß zuviel in den Fragebogen verlangt worden wäre.

Nach dem Schlussworte des Herrn Referenten nimmt das Collegium den Kaufantrag einstimmig an.

Endlich theilt der Herr Vorsteher noch mit, daß der Rathsbefehl,

die communiealliche Einkommensteuer beim 1. Termin mit dem fünffachen Betrag des einfachen Satzes zu erheben, bei der durch Circular erfolgten Abkündigung vom Collegium einstimmig genehmigt worden ist.

Darauf nichtöffentliche Verhandlung.

Eine Wohlthäterin der Wittwen und Waisen.

Leipzig, 3. Juni. Eine Rathsbekanntmachung vom 23. v. M., abgedruckt in der Dienstanummer unseres Blattes, erklärt ein Stipendium für verarmte Wittwen oder Jungfrauen aus dem Gelehrten- oder Kaufmannstande für erledigt.

Stifterin dieses Liebeswerkes, dessen Zinsen über 150 Mark betragen, war Marie Louise Weidmann. Es liegt nahe, sofort an die Tochter des Leipziger Buchhändlers Weidmann zu denken. Dieselbe kam mit ihrer Mutter beim Tode des Vaters, Hofrath und Geheimen Rämmerers Moritz Georg Weidmann, in den Besitz der Pachtung der „Leipziger Zeitung“ und in das Eigentum der alten Weidmann'schen Buchhandlung, die ihre Entstehung nach Schulz' Buchhändler-Verzeichniß bis 1670 zurückdatirt, und stand mit dem Geschäftsherrn, dem intelligenten und umsichtigen Philipp Erasmus Reich, an der Spitze dieser hochangesehenen, durch Reich wieder zu Glanz und Ehren gebrachten Firma. Sie gehörte zu dem Freundeskreise Goethe's während und nach seiner Leipziger Studentenzit. Als sie am 6. Januar 1793 starb, war sie eine unterbelebte Matrone von über 78 Jahren. Nach f. Fr. Theodor Richter's „Jahrbüchern“ war sie am 24. August 1714 in Leipzig geboren. Ihr übrigens jüngerer Oheim war der Buchhändler und Rittergutsbesitzer Joh. Friedr. Junius, der sie nur um ein Jahr überlebte (+ 3. Nov. 1794).

Reich machte hier ein großes Haus und hatte seinen festbestimmten Empfangsabend in jeder Woche, wo er Künstler, Schöngeliker und Schriftsteller wie Gelehrte bei sich sah. Die hervorragendsten Männer der Wissenschaft und Kunst in Leipzig ließ er durch Anton Graff, Heinrich Tischbein u. A. malen. Diese schöne Galerie besaß jetzt die Universitätsbibliothek durch Schenkung seiner Wittve, einer gebornen Frey aus Berlin.

Der „Fürst der Leipziger Buchhändler“, wie Reich genannt wurde, bewohnte im Sommer in Seilerhausen ein Landgut, in dem er sich ein stattliches dreistöckiges Haus erbaute (Nr. 21 des Brandkatheters). Dort besuchte ihn Goethe oft, indem er den Weg über Reudnitz an der Kriessche hin nahm. So erzählt Freiherr v. Biedermann.

Altes Theater.

Leipzig, 2. Juni. Draußen das herrliche Altkönigwetter, Feiertags-Wandlung, Blätter- und Blütenpracht, Sommerabend, im Neuen Theater eine neue Offenbach'sche Operette, erstes Wiederauftreten der hochgeliebten Frau Seifinger in ihrer neuesten und pikantesten Charakterrolle — wie hätte man da erwarten können, daß auch im Alten Theater zahlreiches Publikum erscheinen würde, noch dazu, wenn man weiter Nichts zu bieten hätte, als drei einactige Stücken: „Die Schwärzer“ von Goethe, „Bach u. Capitel I“ und „Aus der Comischen Oper“, von denen keines auch nur einige Zuschauer besitzt. So mußten denn die Darstellenden sich vor abnehmenden Reihen abquälen. Weiblich überhaupt unter solchen für den Theaterbesuch total ungenügenden Umständen auch im Alten Hause gespielt werden muß und nicht lieber den betreffenden Bühnenmitgliedern auch einmal ein freier Festabend vergönnt wird, daß ist wirklich schwer zu verstehen.

Am meisten hatte die Debutantin, Fräulein Anna Gailmerti, unter den in jeder Beziehung ungenügenden Verhältnissen zu leiden, denn eine Debutvorstellung vor leerem Hause gleicht einem Examen rigorosum ohne Examinatoren. Uebrigens wurde die junge Dame, eine begabte Anfängerin, durch recht unwohlthätige Aufnahme erfreut und fand im Verhältnis zur geringen Anzahl der Theaterbesucher lebhaften Beifall. Trotz der ziemlich unglücklichen Wahl der Debutrollen, welche d. d. Routine und reifere Darstellungsart erforderten, gelang es der Debutantin, ihr junges Talent in möglichst vortheilhaftem Lichte erscheinen zu lassen, so daß man ein etwaiges Engagement ohne Bedenken besorgen darf. Das freilich eine Anfängerin noch nicht im Stande ist, ein so feines, mit den partielien Linien und sorgfältigen Details gezeichnetes Charakterbild, wie die reizende und rührende Unschuld Marianne in „Die Schwärzer“ schon mit einigermaßen künstlerischer Sicherheit wiederzugeben, braucht kaum betont zu werden, denn selbst renommierte Künstlerinnen auf diesem Gebiete der Kunst haben sich oft vergeblich abgemüht, damit zu resultieren. Der Fauber holdherer Natürlichkeit so recht stimmungsreich darzustellen, gehört eben zu den schwierigsten Aufgaben der Bühnenkunst, welcher derartige in den weichen Tönen gebotene poetische Charakterbilder immer seltener dargeboten werden. Frä. Gailmerti besitzt für die Rolle schon in dem Wohlklang ihres Organs, ferner auch in ihrer noch unverfälschten Vortragweise oder Declamation Befähigung genug. Freilich fehlt ihr aber noch für den Ausdruck wärmer oder tiefer Empfindung viel, so daß einige Hauptmomente ungenügend blieben, und außerdem führt zuweilen die Unfertigkeit ihrer Mimik und Gestenprache, abgesehen von manchen unwohlthätigen und schiefen Stellungen. Bei der Verabreichung des herrlichen Fabrics darf Marianne nicht, wie diesmal geschah, mit einem Aufschrei sich losreißen und hinausschlingen, sondern muß nachdrücklich ernst bleiben und im stillen Unfrieden mit ihrem Herzen langsam hinausschreiten. Wie sollte auch sonst Fabrice ein schreckliches Verbrechen als Numme zulage aussprechen können, wie er es doch durch Wilhelm gegenüber ausdrücklich erklärt? Ebenso verfehlt waren in der von selbsterfüllter Empfindung gehobenen Schlusszene Augen- und Gestenprache, sowie Betonung und Stimmgebung. Die augenblickliche Erstarrung über die entsetzte Offenbarung und den heissen Ruf Wilhelm's mußte mit rapider Unmittelbarkeit in überwältigender Glühförmigkeit umschlagen, denn sie hat ja den vermeintlichen Bruder schon längst mit mehr als schwerlicher Bitterkeit geliebt und stirbt nun auf einmal den geträumten Himmel offen. Derartige Hoffnungen verlangt eben mehr, als eine junge Anfängerin zu geben vermag. Im Uebrigen, namentlich in

der eigentlich idyllischen Anfangsscene, traf die Dorn...
Kellerin den richtigen Ton, und volles Lob verdient im...
Wann ihre fleißige Einübung der schwierigen Rolle...

In dem abspielten Lustspielchen (eigentlich nur...
Blauerei): „Buch III, Kapitel I“ hatte sich Frä...
Galmberg als Lucie etwas verträut zu einer Salon...
dame, also zu einer nur routinirten Darstellerin...

In allen übrigen Rollen ist keine Neubesehung zu...
verzeichnen und nur zu bemerken, daß alle Mit...
wirkenden ihren Posten möglichst gut und tapfer aus...
füllten. Bernhard Seuberlich.

Musik.

\* Den an dem königl. Conservatorium der Musik...
Studirenden und den sich für das Institut interessir...
den Kunstfreunden wird das kürzlich erschienen...
ausführte Tableau des Vebretcollegiums (der ge...
nannten musikalischen Akademie) eine sehr willkom...
mene Gabe sein. Das Tableau ist in zwei Ausga...
ben erschienen, von welchen die größere sowohl als...
auch die kleinere für einen sehr mäßigen Preis zu...
erwerben ist. Das von dem ausgezeichneten Photo...
graphen Prof. Schick besorgte, bei Hermann...
Bude verlegte und von allen Kunstliebenden aus...
gegebene Tableau enthält auch noch das Bildniß...
des kürzlich verstorbenen Thomascantors, des Herrn...
Professors G. Fr. Richter.

\* Der Niederländische Verein zur Beför...
derung der Tonkunst hat am 23. 24. und 25...
Mai zu Amsterdam im Palais voor Volkslyst das...
fest seines fünfzigjährigen Bestehens gefeiert. Die...
musikalischen Aufführungen wurden von dem auch in...
Leipzig vor langer Zeit als Capellmeister thätig...
gewesenen Capellmeister Job. J. D. Verhulst geleitet...
und als mitwirkende Solotkräfte waren thätig: Frau...
Vennema Scherston aus London, Fräulein Wil...
helmine Gips aus Dordrecht, die Herren Bereng...
Riese aus Dresden, Georg Henkel aus London, Emil...
Blauwaert aus Bergen (Belgien), Johannes...
Simblad aus Stockholm und Herr Professor Joseph...
Joachim aus Berlin, welcher letztere das Brahm'sche...
Violinconcert mit eminentem Erfolge vorgetragen hat...
Es kamen als Hauptwerke zur Aufführung: Josua...
von Haendel, die neunte Symphonie von Beethoven, eine...
Messe von Verhulst, der steigende Holländer von...
Richard Dol, der dritte Theil aus dem Oratorium...
Domitichius von B. F. G. Nicolai. Gegen 800...
Bocalkräfte sollen bei der Aufführung der Thom...
werke mit thätig gewesen sein. Solche Musikfeste...
gehören in Leipzig aus Mangel eines geeigneten Raumes...
zu den Unmöglichkeit. In Leipzig weiß man gar...
nicht, wie ein weltliches Oratorium von G. F. Haendel...
eigentlich klingen muß; aus diesem Grunde ist auch...
ein volles Verständnis für Haendel's weltliche Dra...
mationen nicht vorhanden.

\* In Amsterdam hat vor kürzlicher Zeit in einem...
Concert der am Leipziger königl. Conservatorium...
der Musik studierende Herr Roman durch seine treff...
lichen Orgelvorträge die allgemeine Anerkennung der...
Sachverständigen erworben.

\* Theorie der Musik von Müller-Gartung...
1. Theil Harmonielehre. Eisenach, Verlag von...
Gacmeiter. Das vorliegende Buch ist kein in der...
Beliebtheitsgrade entzündendes, mit vornehmer Gering...
schätzung auf die praktischen Bedürfnisse beruhendes...
es bringt vielmehr den Stoff in einer Form, die direct...
für den lebendigen Gebrauch bestimmt ist. Der Ver...
fasser ist großherzoglich Weimarer Hofcapellmeister...
und Gründer der in kurzer Zeit lebendstänig auf...
geblühten Orgelschule in Weimar, Dirigent des...
Kirchenchores u. s. w. in durchaus in vielseitigem...
Birkungsbereich erprobter Mann, der seine reichen...
Erfahrungen und mannigfaltigen Beobachtungen zu...
einer klaren und übersichtlichen Anleitung zum Ver...
ständnis der musikalischen Theorie zusammenfaßt.

Diese Darstellung der musikalischen Theorie ist zwar...
vorgangweise für angehende Organisten berechnet, aber...
sie ist auch für andere Musiker und Musiklehrer ein...
interessantes und belehrendes literarisches Ereignis...
welches mit Uebereinstimmung als ein vielseitig ori...
entirtes Buch empfohlen werden kann. Das Buch...
ist in dem Buche unbedingt in den Erörterungen...
über das Orgelspiel im Gottesdienste, über die Or...
gelführung, über freie Choralharmonisirung, über Kor...
und Zwischenstücke geboten, während der Lehrgang...
zur Erweiterung der Fertigkeit in der Harmonik in...
der Art und Weise, wie G. F. Richter in seiner...
Harmonielehre denselben angebahnt hat, mit Zubül...
nahme der neueren Forschung eines W. Hauptmann...
und Delmlöb, noch praktischer und sicherer ausgeführt...
werden kann.

Dieser „Harmonielehre“ von Müller-Gartung...
sollen als „Fortsetzungen“ die Abhandlungen über...
den Contrapunct und über die contrapunctischen...
Formen nachfolgen.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 3. Juni. Die Kunstgewerbe...
Ausstellung hier hat begrifflicher Weise nach...
verschiedenen Richtungen die Privatpeculation in...
Thätigkeit gesetzt. Das ist gewiß kein Fehler, nur...
sollte die Speculation davon absehen, Etwas zu...
thun, wodurch das Publicum geküßelt und in...
Schaden gebracht wird. Als ein solches verwerf...
liches Mittel muß das Unterfangen von am Ein...
gange der Ausstellungshalle aufgestellten Colpor...
teuren und sonstigen Literaturverkäufern bezeichnet...
werden, private „Führer durch die Ausstel...
lung“ oder Bücher mit ähnlichem Titel, deren...
Werth ein sehr zweifelhafter ist, dem Publicum...
als den offiziellen Ausstellungskatalog anzupreisen...
und zu verkaufen. Wir vernehmen, daß das Aus...
stellungs-Comité, nachdem sich auf solche Weise...
Geltendste beschwerend an dasselbe gemeldet, poli...
zeiliche Hilfe gegen die gedachten Manipulationen...
in Anspruch genommen hat und ein strenges...
Augenmerk auf die Sache auch ferner haben wird...
Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß der...
officielle Ausstellungskatalog, der allein...
die Möglichkeit einer erschöpfenden und genauen...
Orientirung in der Ausstellung ermöglicht, an den...
in der Halle befindlichen, leicht erkennbaren Ver...
kaufsständen der Firma Kaufmann verkauft wird.

\* Leipzig, 3. Juni. Der feinhäutige Wunsch...
so vieler Lesender, daß Pfingsten vom Wetter be...
günstigt sein möge, ist in diesem Jahre auf das...
Beste in Erfüllung gegangen. Klarer Himmel...
und warmer Sonnenschein, das waren die beiden...
wesentlichen Factoren, welche an den beiden letzten...
Tagen die Menschheit erfreuten. Zwar war in der...
Regel bis zum Nachmittag die Luft durch den...
Wind stark bewegt, indessen dadurch konnte die...
allgemeine günstige Wetterstimmung nicht beein...
trächtigt werden, und überdies wurde es an beiden...
Festtagen am späteren Nachmittag und während...
der Abendstunden sehr ruhig, so daß der Aufent...
halt im Freien sehr angenehm war. Das günstige...
Wetter hat natürlich auf den Pfingstfestverkehr...
ganz außerordentlich eingewirkt; in sämtlichen...
beliebten Wohnplätzen herrschte namentlich bei den...
Früh- und Abendstunden ein unbeschreibliches Ge...
wühl, und wir haben einzelne Ziffern über die...
betreffende Personenzahl bereits mittheilen...
können. Aber auch die Massen von Menschen, welche...
an beiden Feiertagen in die nahe und...
weitere Umgebung der Stadt, in die grünen Auen...
und Wälder ausrückten, um sich des schönen Festes...
zu erfreuen, waren überaus bedeutende, und wir...
dürfen wohl annehmen, daß die Festtage aller Ver...
gnügungs- und Erquickungs-Etablissements mit...
voller Zufriedenheit auf das finanzielle Ergebnis...
ihrer Thätigkeit während der Pfingsttage zurück...
blicken können. Dieser Massen-Ausmarsch in die...
Umgebung hat nicht verhindert, daß auch unsere...
heimischen Etablissements stark besucht waren, und...
wir sind in der Lage zu constatiren, daß namentlich...
das Schützenhaus, der Circus Benz und die...
Kunstgewerbe-Ausstellung eines erfreulich zahl...
reichen Zuspruchs sich zu erfreuen hatten.

\* Leipzig, 3. Juni. Der Personenver...
kehr auf der westlichen Staatsbahn hier war...
vom 31. Mai Mittags an bis den 2. Juni Abends...
ein überaus reger. Nach ungefährender Schätzung...
kamen in dieser Zeit 19,000 Personen in 492...
Wagen an und fuhren 19,500 Personen in 515...
Wagen ab. Ein Ergebnis, welches seit mehreren...
Jahren nicht erzielt worden ist. Auch ist, soviel...
bekannt, außer der Verpöpfung einiger Züge...
keine Störung vorgekommen, auch kein Unfall zu...
beklagen gewesen.

\* Leipzig, 2. Juni. Die gestrige Luftfahrt...
des Herrn Paul Helm ging diesmal in glänzlichster...
Weise von Statten. Die Ausfahrt erfolgte von...
den „Drei Möhren“ in Anger aus, und zwar nach...
6 1/2 Uhr. Der Ballon schlug die östliche Richtung...
ein und erhob sich zu 7—8000 Fuß Höhe. Die...
Landung erfolgte hinter Sommerfeld und zwar...
ohne besondere Schwierigkeiten. Abends nach 10...
Uhr besaß Herr Helm mit seinem Fahrzeug am...
Ausfahrtsorte wieder ein.

\* Leipzig, 3. Juni. Der Schreibkrampf...
gehört zu den lästigen und hartnäckigsten Uebeln...
und alle bis jetzt dagegen versuchten Heilmittel...
haben sich mehr oder minder wirkungslos erwiesen...
Heute stellte sich uns der Kalligraph Herr J...
Wolff aus Frankfurt am Main vor und theilte...
mit, daß er ein Heilversahren ausfindig gemacht...
habe, durch welches jenes Uebel in kurzer Zeit...
ohne alle besonderen Hilfsmittel und ohne Medi...
camente vollständig gehoben wird, und daß Viele...
die seit langer Zeit wegen dieser Leiden erwerb...
unfähig geworden, den freien Gebrauch ihrer...
Hand wieder erlangt haben. Herr Wolff ver...
mochte sich auf Grund übereinstimmender glänziger...
Berichte, der Berliner Presse, und ferner durch...
in gleichem Sinne gehaltene Zeugnisse hervorragender...
wissenschaftlicher Autoritäten, wie des Geh. Rath...
Prof. Dr. Wilm in Berlin, des Professors der...
Chirurgie in Amsterdam Dr. Herz und des General...
arztes Dr. Bardeleben in Berlin, über die Be...
schaffenheit seines Heilverfahrens auf das Beste...
zu legitimiren. Herr Wolff wird sich während...
der nächsten Wochen in Leipzig aufhalten und wir...
machen auf seine desfallsigen Bekanntmachungen...
im Inseratentheile alle vom Schreibkrampfe und...
ähnlichen Krankheitserscheinungen betroffenen Per...
sonen aufmerksam.

M-sch. Unserer Stadt steht am nächsten Sonntag...
ein eigenes Schauspiel bevor, auf welches wir das...
Interesse unserer Leser zu lenken suchen. Ein...
würdiger Repräsentant der Schwimmkunst, ein...
Virtuose seines Faches, wird seine stauneneregen...
den Schwimmerecution, die gleichzeitig mit den...
vollendeten Leistungen in der Gymnastik verbunden...
sind, öffentlich ausführen. Dieser Virtuose, Herr...
Ladebed jr., der beliebte Schwimmlehrer am...
Seppienbad, wird, von seinen zahlreichen Freunden

und Schülern veranlaßt, am nächsten Sonntag...
in der Anstalt des Gedenkfestes eine...
Vorstellung in der Schwimmkunst geben...
und zwar wird derselbe im Vereine mit...
einigen „jungen Künstlern“, seinen früheren...
Schülern, seine Productionen veranstalten. Das...
Ganze wird das Gebrüge eines Schwimmfestes...
tragen, welches gewissermaßen in der festlich ge...
schmückten, trefflich eingerichteten Anstalt unter...
Rufschwimmern gefeiert werden soll. Ein Probe...
schwimmen, das in der genannten Badeanstalt am...
ersten Pfingstfesttage vor einem kleinen geladenen...
Publicum vor sich ging, rief in jedem Zuschauer...
die höchste Bewunderung für die Bravour dieses...
Schwimmkünstlers hervor, wie überhaupt die ganze...
Vorstellung eine interessante, höchst genussreiche...
Unterhaltung gewährte. Die Sicherheit und...
Eleganz, mit der Herr Ladebed und seine jüngeren...
Genossen ihre Bewegungen im nassem Element...
ausführten, die gewaltigen Lastränge, die...
Tauscherleistungen dürften gewiß von keinen...
Schwimmern erreicht, geschweige denn über...
troffen werden. Man denke sich einen Kopf...
sprung vom Sprungbrette, bei dem ein mehr...
maliges Drehen des Körpers in der Luft erfolgt!...
Ist es nicht ein Unicum von einem salto mortale?...
Herr Ladebed ist unerlässlich in seinen Pro...
ductionen, die sich auf die mannigfache Weise wie...
das Bild in einem Kaleidostop abwechseln: ferg...
gerade mit dem Kopfe nach unten flürzt er in die...
Fluth, die Wassermassen bedecken ihn; auf dem...
Grunde des Bassins ruhend wie ein Bewohner...
der selben feuert er in der Tiefe eine Pistole ab...
Ah! Diejenigen, die sich Karline in ihren Künst...
ben bewundert haben, werden angenehm überrascht...
sein, hier ihren edelwürdigen Gegner zu finden...
Seine Leistungen als „Ris Karline“ bilden aber...
nur ein kleines Intermezzo in dem reichhaltigen...
Programm. Wir bemerken schließlich, daß für...
die stattfindenden Vorstellungen die zweckmäßigsten...
Vorbereitungen für die Bequemlichkeit des Publicums...
getroffen sind.

S. Das Unternehmen des Herrn Kaufmann...
den Bewohnern des Südviertels durch die neu...
renovirten und erweiterten Localitäten des Bayer...
ischen Bahnhofs einen schönen Concert...
garten zu bieten, hat sich bei dem am Sonn...
abend Abend stattgehabten 1. Concert von der...
Capelle des königl. sächsischen Gardebataillons...
als ein durchaus glückliches erwiesen, indem ein...
zahlreiches Publicum den Garten bis auf den...
letzten Platz gefüllt hatte. Viel trug dazu aller...
dings auch der gute Ruf der Capelle bei, deren...
Leistungen in der That wohl schwerlich von einem...
anderen Cavallerie-Musikcorps übertroffen werden...
dürften. Mit außerordentlichem Beifall wurden be...
sonders die vom Herrn Musikdirector persönlich vor...
getragenen Programm-Nummern, das „Gebet der...
Agathe aus Freischütz“ und das „Edelrath'sche...
Hohelied“, sowie die Marschscenen aus der Oper...
„Aida“ (mit Tromben) aufgenommen. Wirklich „überreim“...
kann man die Töne nennen, die Herr Musikdirector...
Wagner seinem jüdischen silbernen Pistol...
(ein Geschenk des Großfürsten von Rußland) ent...
lockt. Aber auch in den Ensembles zeichnet sich...
die Capelle durch vorzügliche Präcision und seltene...
reine Intonation aus. Zum Schluß des Con...
certs, das auch durch einen kleinen Regenschauer...
nicht beeinträchtigt werden konnte, improvisirte...
Herr Kaufmann noch ein kleines Feuerwerk, während...
dessen die Capelle die Sachsenhymne intonirte...
Die wir hören, sollen sich die Wagner'schen...
Concerte von jetzt ab jeden Sonnabend wieder...
holen. Wir begrüßen das als eine gute Acqui...
sition für den Bayerischen Bahnhof-Wirth, der...
auf Ausschmückung des schönen schattigen Gartens...
viel angewendet hat. Vielleicht wäre es möglich...
das Portal der südlichen Eingangshalle noch durch...
einige Zeltpartien zu schließen, wodurch der auf...
diesem Ende jetzt vorhandene Jagwind vermieden...
werden könnte.

Dresden, 1. Juni. Der Ausschuss des...
deutschen Journalistentages war heute...
Mittags hier (in Heibiger's Restaurant, Büblich's...
Terrasse) versammelt. Von den Ausschuss...
angehörigen Zeitungen fehlten nur wenige. Es...
waren vertreten: „Vossische Zeitung“, „National...
Zeitung“ und „Voll's-Zeitung“ aus Berlin, „West...
fälische Zeitung“, „Elberfelder Zeitung“, „Frank...
furter Anzeiger“, „Deutsche Allgemeine Zeitung“,...
„Social-Correspondenz“ (Dresden), „Dres...
dener Zeitung“, „Wiener Presse“, „Wiener...
Tageblatt“ und „Triester Zeitung“. Der Aus...
schuss beschäftigte sich mit der Frage der Umge...
staltung des Journalistentages, für welche von...
der vorjährigen Versammlung eine Commission...
eingesetzt worden war, und beschloß auf Antrag...
des Herrn Prof. Dr. Biedermann: Den Gedanken...
einer grundsätzlichen Umgestaltung des Jour...
nalistentages vor der Hand auf sich beruhen zu...
lassen, dagegen die Commission zu beauftragen...
die Idee einer Unterstützungscasse für Journalisten...
unter Zugrundelegung der vorliegenden Entwürfe...
weiter zu bearbeiten und dem nächsten Journalisten...
tage einen bestimmten Vorschlag darüber zu unter...
breiten. Der Ausschuss beschloß also, daß die dies...
jährige Generalversammlung des Journalistentages...
am 31. August in Eisenach abzuhalten, und zwar...
mit folgender Tagesordnung: Bericht der Com...
mission über die beabsichtigte Erweiterung des...
Journalistentages und Gründung einer Unter...
stützungscasse neben der bestehenden Pensionscasse.

Stötta, 2. Juni. Wie sich nachträglich...
herausgestellt hat, ist von jenem der Tollwuth...
verdächtigen Hunde, welcher sich vor Kurzem in...
der hiesigen Gegend herumgetrieben und andere...
Hunde gebissen hatte, auch das dreijährige...
Töchterchen eines Gutbesizers in Trachenau...
verletzt worden; es ist bisher noch nicht gelungen...
den Hund einzufangen und unschädlich zu machen.

\* Grimma, 2. Juni. Zwischen dem Kupfer...
schmied Brendel und dem Schneider Roden...
hauer hier, welche Beide in demselben Hause

wohnen, war es am vorgestrigen Abend zu einem...
Wortwechsel gekommen, der dahin ansetzte, daß...
Rodenhauer sein Taschmesser zog und dem Bren...
deln einen Stich in die linke Brust versetzte...
Rodenhauer wurde verhaftet; man hofft, daß...
der Verletzte mit dem Leben davontommen wird.

Pfingstfahrt zum „Fuder“ bei Stönsch.

Leipzig, Pfingstmontag. Ein älterer Franz...
der meine Liebhaberei für antiquarische Fortschrit...
kennt und, wo er kann, gern überredet, lud mich...
einige Andere zu einer Pfingstpartie gen Stönsch...
ein, woselbst sich ein altertümlicher verwitterter...
Schristenstern mitten im Felde befinden sollte, der...
Populardicht aus vergangenen Jahrhunderten...
erzählen habe.

Diese Aussicht war lochend genug, mich sofort...
zu machen. Der Pfingstmontag war zu einem solch...
Ausfluge ganz vortheilhaft geeignet. Den Stönsch...
Dorf dafür „gestromelt und gefesselt.“ Zwei kräftige Braune brachen uns in raschen...
Trabe bald aus dem Leipziger Reichthum und zu...
der Spitze des Rathholzes auf der Begauer Ghauffe...
gen Gausch, in einiger Entfernung vorüber an den...
bereits unter Dach bebenden Stationsgebäude der...
Sächsisch-Bayrischer Bahn, hinauf nach Stönsch...
wo der „Lammbrich“ nicht umsonst nach frischem...
Wasser streift und der dürstige Reisende nach Sch...
mann'schen Tropfen (Dampfbierbrauerei) verlangt, dan...
hinunter in den Tiefegrund, vorbei am einladenden...
„Darttschloßchen“ und am der Dacht baragruhenden...
Rundenlauf nach Jventau, dem uralten sächsischen...
Städtchen, das sein nahezu tausendjähriges Besten...
unverkümbt beweisen kann. Wir danken dem Dime...
das wir nicht von der Mühseligkeitsuche heimzu...
sind, angeführt der Jventauer Pulvermühle und in...
Gedanken an die ebenfalls ortsübliche Baternen...
fabrikation! Pulver und Papiererzeugnisse, gefährliches...
Nebeneinander. Glücklicherweise sind Kilometer do...
zwischen.

Die ganze Land-Parodie des biedern Städtchens...
stellte sich uns wie auf Commando längs der Land...
straße vor, als da waren die eingeparrierten Or...
tinnig, das feine „Caplan“ in der Person des...
Jventauer Diakonus hat, vorher Rotzbar, weiterhin...
Köbisch und Döblen. Bei letzterem Orte passirte...
wir die stattliche hohe Eisenbrücke, deren Holzbau...
nach dem nahen Wierau gehört. Das Herrenhaus des Ritterguts Wierau stellt...
sich als ein vornehmer Bauwerksbau im Renaissance...
stil von Bellem dar. Aus der Ferne sahen wir...
auch die Kirche von Pulgar, die Schwester der Jvent...
fauer St. Laurentii-Kirche. Der Wierauer von Pulgar...
hatte im Franzosenkriege einst einen Gläubigen, der...
als Spion handrechtlich verurtheilt war, an den Sand...
bügel zu befehlen, wo ihn ein Zug österreichischer...
Infanterie erschließen sollte.

Eine halbe Stunde hinter Jventau liegt Stönsch...
in vergilbten Urkunden mehrfach genannt; auch an...
einem der verfallenen Cardos, welche Sächsen auf...
zuweisen hat, kamen wir vorüber; alles freundliche...
Ortschaften in üppig lebenden Fluren. Stönsch war das Hauptziel unserer Partie...
des in seiner Nähe befindlichen „Fuder“ (Kilop...
vorrichtung, Art Bedr) des alten Ritterhofgärtner...
Wir sind bereits über der preussischen Grenze. Die...
Stönscher Kirche hat in Werdan eine Tochter, Werd...
den ist aber bereits preussisch, seine Schule geht...
zur Weissenfelder Schulinspection.

Ritten im Felde, auf einem dolprigen Bicalnwege...
hieß der Waagen, wir stiegen aus und befanden uns...
in wenigen Schritten am Foderabden, den Kurfürst...
August vor mehr als 300 Jahren zum Besten der...
Stätte Reiz, Leipzig und Merseburg anlegen ließ...
Der aufgemauerte „Fuder“ stand vor unsern Augen...
Seine Aufgabe war es, das Wasser dergestalt zu be...
derrichten, daß es ebenis in den Arm, der gerabeaus...
gen Wägen und Merseburg hin geht und zwischen Tragar...
und Ballerdborf in die Luppe fällt, als in den Arm...
rechter Hand geleitet werden kann, der nach Leipzig...
fährt und hier in die Pleße fließt. Rächsten 8. Juli...
werden es dreihundert Jahre, daß Leipzig...
den ersten Foderabden erhielt. Bis dahin mußte...
es seinen Bedarf zu Wägen holen. Und der Ju...
schrittenten? Die hier erbaltene aufrecht stehende...
hohe Platte giebt auf beiden Seiten ausfallenden...
Bericht über die zur Ostermesse 1718 fertig geordnete...
Reparatur des Fuders in Mauer- und Zimmerwerk...
Alle bei dem Bau theilhaftig gewesenem Meister...
Beamten u. werden gedehrend aufgeführt, auch der...
regierende Landesherr nicht verweisen, daß wohl, zu...
keinerne Urkunde einer für Leipzig unläugbar er...
büchsiglich und factisch lang- und kluglos ver...
flossenen Herrlichkeit.

Nach einer Betirung, die immer ein heiteres...
Reizintermezzo sein wird — und zwar selbst bei...
knurrendem Regen — fanden wir den Weg nach...
Stönsch zurück. In einem Radbarndorfe ward Halt...
gemacht und bei einer gastfreundlichen Familie ein...
gebet, die ein stattliches Gut an der Elbe besitzt...
dann zu Fuß in Gesellschaft von Damen des Haus...
nach der Park des Ritterguts Oerwig, ein roman...
tischer Fied der Erde, bucht, und im Schatten einer...
Linde bei einem Wäse im Orte gebräuten, überall...
guten Gerichten liebliche und erfrischende Ras...
gehalten. Der Tag war und blieb herrlich!

Der Garten, die Wirthschaftsgebäude, der Längs...
namentlich aber die für Dampfbetrieb einrichtete...
Brauerei machten den vortheilhaftesten Eindruck...
Werde mir diesen gastlich traulichen Ort merken...
Namen nenne ich nicht.

Die Rückfahrt ward am 10 Uhr angetreten. Nach...
einer regenben Fahrt im Mondenschein kamen wir...
nach Rittersdorf am Ausgangepunkte unserer Stelle...
glücklich wieder an.

Vermischtes.

Eisenach, 2. Juni. Am Sonnabend Nach...
mittag traf der Cultusminister Dr. Fall von...
Nürnberg kommend hier ein und blieb im Hotel...
zum „Halben Romb“ ab. Derselbe besuchte gestern...
die Wartburg, Annabach, hohe Sonne, Wachstein...
und Kuhl, sowie Abends das hiesige Theater...
Heute Vormittag reiste Dr. Fall nach Berlin...
weiter.

Waldenburg in Schlef., 1. Juni. Nach...
dem an den Osterfeiertagen 30 Studierende der...
kaiserlichen Hochschule für Maschinenkunde in Wien...
hier eingetroffen, in Schwings' Hotel zum Schwarz...
en Roß Quartier genommen und an den folgen...
den Tagen die großartigen Maschinenanlagen der

nachgelagert...
übermal...
Danzover...
Neben und...
selben im...
sie sich am...
und Götter...
anlagen ein...
nach Wäse...
fest einige...
Bergmänn...
des Herr...
ausfall...
Krausma...
nehe zu...
und noch...
proving...
G...
Bergehen...
tangel ba...
artige Eie...
befinden si...
den ganze...
bauern, b...
focal, de...
hempele...
Benchmer...
es es in...
den Stille...
gang der...
fort zu...
zurückge...
poligisch...
ziehung d...
In...
fir chen...
hoch ber...
und gab...
krönte bi...
Bläthen...
Casse ein...
gefuhr...
sehes La...
Frans M...
war. Nie...
die Gasse...
Bürgerme...
der in ein...
und erlie...
proaisch...
mals abe...
sein Tif...

nachgelagerten Straßen beschäftigt hatten, sind heute...

Gegen Eingetragel. Das energische Vorgehen der Berliner Polizei gegen die Eingetragel...

Im Gemeindefriedhof in Sumpold. In Sumpold...

Bläthen mehr leer war. Das Spiel begann, der Beifall...

London, 14. Leadenhall Street, E. C. Der Ausschuss.

Aus dem Statistischen Bureau. Leipzig, 22. Woche, 25. Mai bis 31. Mai 1879.

Station giebt auf mannigfache Weise ihre freudige Teilnahme kund.

London, 14. Leadenhall Street, E. C. Der Ausschuss.

Aus dem Statistischen Bureau. Leipzig, 22. Woche, 25. Mai bis 31. Mai 1879.

(Eingefandt.) Das Gebäude, in welchem vom 1. October d. J. ab das oberste...

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 25. bis 31. Mai 1879.

Table with columns: Tag, Barometer, Thermometer, Windrichtung, etc.

Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János. Främlirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

!Noch nie dagewesen! Englische Damen-Leder-Stiefeln, Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten.

BROOK'S NÄH-GARN. Nur acht wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Möbels. Ein großes eigenes Büffet in einem Speiseaal passend, sowie neue Kuchbaum- und Badegarni-Möbels.

Ein Stück für die Ewigkeit. Hirschkäse und Zwieback haben sich vereint, um die Welt zu erfreuen...

Gartenmöbel. Das Neueste von Stühlen, Tischen u. Bänken von hartem Holz elegant, billig und sehr dauerhaft.

Angeln, Wugelfische, Wugelfischen u. empfiehlt billig Rudolph Ebert, 9. Thomaskirchhof 9.

Ausverkauf. bill. allerlei Waartel, garn. u. ungar. Güte, sowie Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Wäuschen u. Johannesgasse 22, 2. Etage, Puzgeschäst.

Hut-Agraffen empfiehlt die neuesten Muster zu billigsten Preisen. Rudolph Ebert, 9. Thomaskirchhof 9.

Das Weisensfelder Schuhwaaren-Lager von C. Loeb empf. Bauern, D. Reanwieser mit Gummitasch zu 5 A. Grimm, Str. 37, III.

Schweitholz sehr kernig und trocken, auch geschmitten und gespalten, Ghauffstraße, vis a vis der Johannisapothek, neben Gärtner Müller.

Spargel täglich frische Zusendungen Ernst Klossig, Sainstraße 3. - Reiser Straße 15b.

Gebrüder Frank, Brühl 76 (Plauen'scher Hof) empfehlen für Wiederverkäufer Weiße und farbige baumwollene Patentstrümpfe.

Fabrik-Lager. Weiß-Grüner reinwollener Damen-Kleiderstoffe als: Weiss, Cachemire von 70 A, Spitze v. 98 A, Diagonal v. 125 A an 1 Meter.

Dresden, Grosse Brüdergasse 13, Dresden. Oscar Renner in nächster Nähe des neuen Hoftheaters, empfiehlt sein feines Restaurant, Parterre u. I. Etage.

Weinhandlung P. A. Kaltsohmidt, Ritterstr. 9, Reiser Str. 16, Lindenau: Poststraße 29, empfiehlt 1876r Josef-Beitinger à Fl. 75 A, 1876r Ungarischer à Flasche 75 A, Medoc Ha. à Flasche 75 A, Lamarque à Fl. 100 A sowie andere ältere preiswürdige Flaschenweine.

Spargel täglich frisch in 4 Sorten. L.A. Neubert's Zinfische, Sainstraße 29.

Spargel täglich frisch, vorzüglich zum Einlegen, à 25, 45 u. 60 A. bei Gebr. Gollner, Reichstr. 18, I.

Butter, eine größere Sendung ff. Thür. Mittergutsbutter traf zum billigsten Preise ein bei Georg Koch, Sainstraße 20.

Spargel aus Braunschweig täglich frisch, vorzüglich zum Einlegen, à 25, 45 u. 60 A an Plagwitzer Straße 25.

Mob-Gis verkauft billigst Theater-Restaurant.

Verkäufe. Ein schöner Garten im Johannisort zu verkaufen 2000 Pf. Fran Gläser.

Ritterguts-Verkauf. Wein Gut in Schlesien, mit 204 Hektar, davon 25 Hekt. Weizen, Raps u. Weizenbau mit Brennereibetrieb, Dolländer Gerbe u. maffig gebaut, nahe Stadt u. Bahn, ist für 300,000 A deshalb verkauft, weil ich noch ein Gut in Sachsen habe als ich der Familie. Anfragen bitte ich unter E. H. II 2 täglich nachläßend zu richten.

Ein sehr schönes Zinshaus in Plagwitz mit Border- und Hinterhaus, Pferdehall, einer Sparcassenhypothek, soll 6000 A unter der Brandcaße verkauft oder verpachtet werden, auch wird eine gute Hypothek mit Auszahlung genommen. Offerten unter K. L. 120, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Gasthof-Verkauf.

Es bietet sich Gelegenheit in einer freundlich gelegenen und verkehrsreichen Provinzialstadt Sachsen einen Gasthof zu kaufen.  
Das Grundstück ist sehr schön gelegen und im besten Zustande; der Verkehr daselbst ist der Beste im ganzen Orte. Nur Ueberrahme sind 80,000 A erforderlich und wird noch bemerkt, daß der Verkauf auf ganz rechten Grundlagen beruht. Hierauf Reflectirende wollen Adressen unter Z. E. 898, in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederlegen, worauf genau nähere Angaben sofort erfolgen.

**Hausgrundstücke u. Villen in besten Lagen der Stadt**  
sowie ich sofort unter den coulantesten Bedingungen bei mäßiger Anzahl zu verkaufen. Nähere Auskunft kostenfrei durch Dr. jur. Schmidt, Rosenthalstraße 4.

### Verkauf von Walzwerkmaschinen, Dampfessel, Dampfmaschinen u. c.

Ich kaufe und offerire hiermit das ganze complete Inventar des eingegangenen Braunschweiger Walzwerkes - normaler Feinwand - bestehend aus:  
10 Dampfmaschinen von 3 bis 80 Pferdekraft,  
10 Heben- und liegenden Dampfesseln mit completer Armatur,  
5 Walzenkränzen für Grobwalzen mit Universalwalze, dünne Feinwalzen (Schmelzwalze), desgleichen größere (Feinwalze), Rollen (Walzenstrahlen),  
3 Dampfhammer von 80 und 40 Centner Fallgewicht,  
20 Celen, theils Buddel, theils Schweißlösen,  
6 Dampfmaschinen,  
6 Wasserpumpen,  
3 Ventilmaschinen,  
3 Hebelmaschinen,  
3 Hebelmaschinen.

Walzendrehbank, Wicht, Mutter, Bolzen, Nieten-Pressen, Maschinen für Gewinde schneiden, Bohrmaschinen, Drehbänke, Werkzeuge aller Art, Belagplatten, Wärmedeisen, Transmissionsen, Fallhammer, Schmelzofen, 1 Blechschere mit Dampfmaschine, 4 Eisen zu schneiden, und verschiedene andere Gegenstände. Alles sehr gut erhalten und sehr billig.

### Max Brandus,

alte Neustadt-Magdeburg.  
Gefällige Anfragen sind direct unter meiner Adresse nach Braunschweig zu richten. Küber Obigen offerire ich die Restbestände der Delcke'schen Wagenbauanstalt, bestehend aus Schrupp-, Nutzkoh-, Bohrmaschinen, einem Dampfessel, einer Dampfmaschine von 30 Pferdekraften, 5 und 6" Heizröhren, 1 Dampfhammer, 5 und 6" Schmiedereisen, Transmissionsen, Fallhammer, Schmelzofen, 1 Blechschere mit Dampfmaschine, 4 Eisen zu schneiden, und verschiedene andere Gegenstände. Alles sehr gut erhalten und sehr billig.

### Ein Landgut, Nähe Leipzigs,

45 Acker mit lebendem und totem Inventar durch Todesfall sofort zu verkaufen. Näheres durch  
K. A. Lory,  
Schönefeld, Anbau, Mannenstr. 8.

### Zu verkaufen

in in Reudnitz ein an der Pferdebahn gelegenes Haus mit Garten für den Preis von 8500 A, Anzahl. nach Uebereinkunft. Abt. bitte u. K. 11 18 in die Exp. d. Bl.

### Ein Connewitz

ist ein Hausgrundstück mit schönem Garten, ca. 2000 Q. Ellen entb. ruhig und in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn gelegen, zu verkaufen. Näheres Eisenstraße 1, 2 Tr. links.

Die Grundstücke 51 Westf. und (Reudnitz) Rathhausstr. 6 u. 8 stehen zum Verkauf. Besitzer Königsstr. 11, Hof parterre.

### Billeg zu verkaufen

in einer Provinzialstadt Sachsen ein Hausgrundstück, in welchem momentan Dampfwaasch- und Badeanstalt, mit Restauration verbunden, betrieben wird, und welches sich sowohl in jedem anderen gewerblichen Zweige, als auch zur Villa in ausgedehnter romantischer Lage, einrichten läßt. Verkaufspreis 30,000 A bei Anzahl. von 10,000 A. Auch ist Verkäufer geneigt auf einen Laich gegen ein dieses Grundstück mit Lohrentfahrt einzugehen u. wollen hierauf Reflectirende ihre gef. Adressen unter B. W. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Gasthofs-Verkauf.

In einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist ein Gasthof mit frequenter Restauration, 8 Acker, sehr schöner massiver Wintergarten und Kellerei für 25,000 A mit 6-7000 A Anzahlung zu verkaufen. Gebäude in sehr gutem baubaren Zustande, schöne freie Lage, Mietztrag ca. 900 A. Sonstige Bedingungen günstig. Directe Offerten unter W. R. 200 an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
Zu verl. III. Restaur. Wäh. III. Windmühlg. 4, p.

Ein Flaschenbiergeschäft nebst halber sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Franz Winter, Ullrichstraße.

### Productengeschäft

mit Spirituosen, gut eingerichtet, ist fruchtbringender zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 6, Restauration.

Ein Kottel Productengeschäft billig sofort zu übergeben. - Näheres zum Barzozka, Gohlis, Windmühlstraße.

### Materialwaarengeschäft

in schöner Lage ist mit 2000 A Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter T. 2000, in die Expedition dieses Blattes.

Eine gangbare Waserei in der inneren Stadt Leipzig ist Veränderungshalber mit vollständigem Inventar für 1900 A sofort zu verkaufen. Adressen beliebe man unter N. H. 340, in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

### Zu verkaufen nebst halber ein gangbares Geschäft

sehr gut für eine Frau passend. Innere Stadt, gute Geschäftslage, sehr billige Miethe. Verthe Kbr. unter X. 408, in die Exp. d. Bl.

Ein Rohlfischgeschäft mit Pferd u. Wagen sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Herrm. Jache, Lauch. Str. 16, Garteng. 1.

In der Fabrik der ehemaligen Chemnitz Maschinenbau-Gesellschaft (Wärsch) sind freihändig zu verkaufen:

### div. Materialvorräthe, als

Kessel und Bottichböden, Rieten, Schrauben, alte und neue Feilen, Sicherheits- und Absperrventile, Dähne, Transmissionsröhren, Robuströhren, Flach- und Winkelisen, Messing- und Eisenbragewebe, rothe Schmiedeeiserne Flanschen, Gansgurt, kleine Werkzeuge, Kleider- und Kleidermaschinen.

### gebrauchte Werkzeugmaschinen etc., als

Plan- Weispindel- und Handspindel-Drehbänke, Horizontalbohrmaschinen, freilebende und Handbohrmaschinen, Nutzfloßmaschinen, Schapingmaschinen, 1 große Bahnhofsbohrmaschine, Lochmaschinen, Blechscheren, 1 Mutterplattenbohrmaschine, 1 Diagonal- räderbohrmaschine, Dampfhammer, 1 Handdrehstuhl, große Lauffräse u.

### div. Maschinen und Apparate für Brauerei etc., als

Bottiche, Pfannen, Formmaschinen, Abmaße und Pfannventile, Rührschiffventile, Centrifugalpumpen, Wasser- und Bierpumpen, Ventilatoren, Schrotmühlen, Fahrstühle, Schwagen u.

### gebrauchte Dampfmaschinen, Holzmodelle in großer Anzahl.

Anfragen nimmt entgegen

### Justizrath Ulrich in Chemnitz.

### Buchskins-

Kunze und Lederbücher in vorzüglich. Qualität sind durch Einkauf einer Concurranz in größter Anzahl zu billigen Preisen wieder auf Lager; auch gute Futterzeuge, Zanzela, dr. Eine Partie schön. Croisé, Satin, auch leinere Stoffe in echten Stoffen aus meinem Bomb.-Geschäft stammend, empfiehlt Goldstein, Saul- und Bombard-Comptoir, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

### Neue und getragene Sommer-

Ueberzieher billig zu verkaufen Königsplatz 16, 4 Tr. l.

### Auf Abzahlung u. Miethe

erhalten solide Leute Betten, Möbel, Böfje, Uhren, Garderobe u. Windmühlstraße Nr. 41, 2 Treppen 12.

### Möbel, Federbetten, Matratzen zu billigsten Preisen

auch auf Abzahlung Windmühlstr. 25 c, bei R. Korablum.

### Mabag, Rußb. u. a. Möbel Kaufwähl

J. Barth, Möbelhandlg. Reutrichhof 83 Schaub neben der Kirche, Pulze, Contor-Mobiliar „ieder Branchen“.

### Möbel-Verkauf Reutrichhof Nr. 23, l.

K. u. n. Möbel, Sophas bill. Westf. 64, Möbius.

### II Spiegel I. 6 A Gahr.

1 Kleiderchr., 1 gebr. Spiegel, 1 Kleider- fack (spottbillig zu verkaufen Baderische Straße Nr. 7, III. links, bei Becker.

1 Partie Kleiderchränke (Chiffoniere) a 5', 16 A) Berl. d. Hrn. Bodenmstr. am Güter-Waf.-Hob. Leipziger-Dreht. 58f.

1 ff. Rußbaum-Schreibsecret. u. G. Lind. Bureau Berl. Kl. Fleischergasse 21, 3. Et.

Eine große Partie gut erhaltener, fast neuer Möbel, darunter Schreibsecretair, Kleiderchiffoniere, Berticoes, 1 Polster-Carnitur, älterer Tisch, Tische, ovale vieredrige Blumen- und Anstaltische, Spiegel, Bilder u. 2 feine Bettstellen, mit Matr. billig zu verl. Sophienstr. Nr. 8 part.

Franfurter Straße 38B, III. sind verschiedene Möbel, Betten, Porzellan- und Wirthschafts-gegenstände billig zu verkaufen.

### Vollstwaren-, Bettstellen- und Matratzen-Lager

dauerhafter, geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen bei Otto Züge, Markt 13 (Stivaldend Hof), Klosterg. 3.

### Sophas von 10 Thlr. an,

sowie alle anderen Möbel verkauft billig Oswald Heyne's Raubdrück 12. Auch auf Abzahlung.

Bill zu verl. gebr. Sopha, Bettst. m. Matr., Schreib. Kleiderchr. Gr. Windmühlstr. 8, D. l. r.

Bill zu verl. ein mahag. Berticoe mit 1 fein. (Schwarz) Damen-Schreibtisch Nr. 31. l. Bl. Sophas, neue u. alte Möbel Sternstr. 17. Berl. Sophas u. and. Möbel Schloßg. 2, II. f. Sopha sehr bill. zu verl. Kl. Fleischerg. 19, l.

### Dvale Tische,

Mabag, u. Rußb., sehr sauber gearbeitet, sowie alle anderen Möbel verk. sehr billig Möbel-Fabrik, Raubdrück 12.

### Oswald Heyne's Raubdrück 12.

12 Stück Tische mit eichenen Platten, 2 Bettstellen sind bill. zu verkaufen Raubmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

6 Wiener Rohrstühle u. ein ov. Tisch sind bill. zu verl. Johannesg. 22, II., Buzsack.

### Cassaschränke!!!

Contorpulte aller Art, Schreibische aller Holzarten. Verkauf Reutrichhof Nr. 32, 3. Part.

Zu verl. 1 Holzschuppen, 2 Spiegel-Beiben, 1,43 u. 88 cm, 30 Stück 6 Fußlang u. 20 Stück 4 Fuß l. -Türen Windmühlstr. 14, G. G.

### 200 Stk. Cigarrenkästchen

sof. bill. zu verl. Müngelgasse 19, 3 Tr.

Zu verl. sind 4 Th. eig. Gartenstühle Grotendorf Nr. 1 bei Ernst R. Roth.

Banholz wird einzeln verkauft (nur heute) Reumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Rief. Pfofen, 2 Räder, 1 1/2, Roll, sehr trocken und rein, billig Grotendorf Nr. 38, 2 Treppen.

### Abbruch.

Billeg zu verkaufen in Leipzig der Hungermühle, Frankfurter Straße Nr. 77: Mauersteine u. Stücken, Dachsteine u. Ferkeln, Sandsteine, Sandsteingewände u. Ruhröze, 18 Stk. Pfahlersteine, Balken von verschiedenen Längen u. Stärken, Sparren, Rahm, Säulen, Balken, Bretter von verschiedenen Längen, Türen, Fenster, Spaltelböden, Dachrinnen, Fallrohre, 1 sechsfacher Gashälter mit Zubehör, 20 Ellen Staket, Eichenholz von verschiedenen Längen u. Stärken, Feuerholz u. dgl. m.

Rußbaum-Bl., gebr. Bauwerk, Pflanz, Halbholz, 1 Drosche Grotendorf 15g.

### Pony-Verkauf.

Ein schönes, kindercommes, 6jähriges Pony steht zum Verkauf Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

2 fehlerf. 5- u. 6jähr. Pferde m. Geschirr u. 2 Kutschen zu verl. Heidnische 11.

Billeg zu verkaufen steht ein starkes Arbeitspferd Kohlenstraße Nr. 11.

### !! Achtung !!

5 Stück feine rote Bodehunde, gewachsfen, 8 Wochen alt, sind zu verl. Brandenburgerstraße 7, 1 Treppe im Vorhausgeschäft.

Futter ist monatlich abzugeben Schauf's Restaurant, Nicolaisstraße 51.

2 Canarienhähne (f. Vorkärlg.), d. l. n. a. Kenn. v. G. A. Zhaag, Reumarkt 18.

Canarienh. u. Sienh. u. d. f. für Berl. 10, l. r. f. Canarienhähne Restaur. Grotendorf, Str. 11.

Gohlische i. St. 30 A. White, Schloßg. 1.

Fortdure. früh Weisenerer zu haben, i. Lit. 80 und 90 A Kupfergähnen 8.

Vogelfutter, Taubenfutter, Hühnerfutter, deral. englisches, (besonders das Bachthum der Dähner, besonders der Rücken). Oscar Reinhold, 10. Unterstadtstraße Nr. 10. Gittigutter. - Oscar Reinhold.

### Kaufschliche.

Mit vorläufig 30,000 M. baar Anzahl. ein Haus gesucht Gohlis, Hall. Str. Parfkr. oder nächst Nähe. Abt. sub A. V. 797 Invalidentank Leipzig erb. Agent. verbet.

Kaufsch. Ein Haus, innere Vorstadt, mit Garten, Oberstadtstr. 12, F. Moritz.

Gasthof zu kaufen gesucht. Näheres Inzeraten-Contor Südstr. Nr. 79.

Glasfenster-Geschäft u. Restauration wird zu kaufen gesucht. Näb. Inzeraten-Contor Südstr. Nr. 79.

### Gekauft

zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Böfje, Uhren, Weidbauschirme. Abt. sub Gr. Fleischergasse 19, D. l. l. R. Bremer.

### Höchste Preise

zahlung für ge- tragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Ruf- land habe und bitte das geehrte Publicum, mir es durch Karte wissen zu lassen, um die Sachen abzugeben, weil das Danfren nicht mehr gestattet ist. Jedoch mögl. bald, da ich die Reise n. Rußland bereits nächste Woche antrete A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 49, II.

### Getrag. Herrenkleider.

Betten, Böfje u. Kaufe zu höchsten Preisen. Gef. Abt. sub. Barfußgähnen 5, II. Kösser.

### Getragene Kleidungsstücke

Geld u. Silber läuft zu höchsten Preisen J. Bueky, Katharinenstraße 19, 2. Etage. Alte Kleider werden verkauft Alexanderstraße Nr. 15, Hof part.

Getragene Kleidungsstücke Kauf. Abt. sub. Böttcherstraße 3 d. H. Senf im Geschäft.

Ein gut gehalt. Kleiderchr. od. Bett. wird zu laufen gef. Off. mit Preisang. Grotendorf 42, Grn. Wedel, erbeten.

Alte Kleiderchränke werden verkauft Bismarck 1, im Sattlergeschäft.

### Circa 20 Fuder Erdbreich,

zum Auffüllen eines Gartens passen, werden gesucht Heidnische 14, 1 Tr.

Ein wirt. tech. Geschäftsm. i. gebr. Stadt Siedh. u. a. Hinf. 600 A zu verl. Gef. Abt. u. H. G. 60 Katharinenstraße 18 erb.

300 Thaler gegen genügende Sicherheit sucht ein ehrenhafter Geschäftsmann. Abt. unter G. A. in der Exped. bis Bl. erbeten.

200 A werden g. dopp. Verpfändung a. Wechsel sof. gesucht. Off. unter B. 309 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hundert Mark auf einen Monat gegen gute Pfanden und Sicherheit zu leihen gesucht. Abt. unter Z. 77 Hälde d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Eine Dame mit gutem Geschäft sucht sofort gegen Unterpfand auf kurze Zeit 300 A zu leihen. Adressen mit Zusicherung bittet selbige unter Z. 416, in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Kauf Güter und Hausgrundstücke in guter Lage sollen sof. od. vr. 1. Juli a. c. a. 750,000 Mark

gegen 1. Hypothek zu 4%, 4%, Proc. Pfanden ausgeliehen werden. Gesuche mit speciel. Ang. sub No. 8183 n. d. Exp. d. Bl. entg.

50,000 bis 60,000 A

bei gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen zu 4 1/2 %, Abt. Dr. Langbein, Katharinenstraße 23, 2. Etage.

### Leipziger Lombardbank

Werkstraße 29, l. Etage treibt Kauf- und Lombard-Office, Waaren, Werthpapiere jeder Art. Billigste Bedingungen.

### Waarenposten

aller Art. Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons laufen gegen Cassa und Lombardiren Gehr. Geisler, Weichstr. 17/18, l. Et.

### Lombard-Comptoir

Katharinenstr. 6, II. Geld auf alle Werthp. Sparanleihen, Werthp. Papiere, Pianinos per Monat 2-3 u. 4 A. Haasch. Coupons, noch nicht fällige, werden gekauft und beliebigen Reichthums 46, l.

### Geld

auf alle Werthpapiere Nicolaisstraße 88, Hof links 1 Treppe.

### Geld

auf Waaren, Uhren, Geld, Böfje, Betten, Kleider, Thomastisch, d. l. Geld auf alle Werthpapiere Burgstr. 11, l.

### Geld

auf Werthpapiere Hamf. Steinw. 11, III. Geld auf Werthpapiere A. 5 A) Brauerei auf Werthpapiere A. 5 A) part. r.

### Geld

auf alle Werthpapiere Nicolaisstraße 80, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

### Geld

auf alle Werthp. Peter-Heimw. 13, l. Geld auf Möbel u. Werthpapiere jed. Art billigst Gr. Windmühlstr. 8, B. l.

### Reelles Heirathsgefuch.

Ein j. Mann, Anfang 30er (Beamter in auskömmlicher Stellung), will sich wieder verheirathen und sucht deshalb die Bekanntschaft einer gebild. anständigen Wittwe oder Mädchen zu machen, welche im Besitz eines mäßigen Vermögens, hauptsächlich dem vorzuziehenden gut erzogenen Kindern eine sorgfame Mutter sein will. Der Charakter des Suchenden birgt für eine glückliche Ehe. Gef. Off. unter X. Vertrauen 7994 beif. die Ann.-Exp. d. Invalidentank Leipzig, Nicolaisstr. l.

### Heirathsgefuch.

Ein jung. selbständ. Professionist, 26 J. alt, im Besitz eines bill. Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin vom Stande im Alter von 18-25 Jahren. Biel Vermögen wird nicht beansprucht. Damen, welche genehm sind, dieses ernliche Gefuch zu berücksichtigen, wollen ihre Adresse mit Photographie unter K. G. 371 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Witwer in dreißiger Jahren sucht eine Jungfrau oder Witwe im gleichen Alter, welche tüchtig im Verkauf ist, mit einigem Vermögen. Gefüll. Abt. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. K. 11 84.

Ein mit reichem...  
Privat...  
Bri...  
Gef. ein...  
Eine alle...  
Sp...  
Einige...  
Bü...  
welcher...  
Ein jung...  
Für eine...  
Eine an...  
Con...  
Zum bal...  
Gefuch...  
Mach...  
Ginen Al...  
Th...  
Einen...  
Flagwig.







Logis jeder Größe weiß kostenfrei nach das Allgemeine Wohnungsbureau, Peterskirchhof 3, I.

Ein kleines Loft, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum ist zu vermieten... Garçon-Logis, ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten...

Bu verm. an eine allseitigende ältere Frau ein freundl. Stübchen mit Kamin u. Nordstrafe 30, Delicatessenfachst. Wohn- u. Schlafz. f. 3 Herren sofort zu vermieten...

Bad Ronneburg (Kittenburg). Freundliche Wohnungen in einem reizend gelegenen Hause sind während der Saison zu vermieten.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Garçon-Logis. Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Garçon-Logis. Mehrere feine möblierte Zimmer sind zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Garçon-Logis. Ein hübsches Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. eine möblierte Stube, ungenutzt Bleichgasse 16c, I. L. N. Freitag. Wohlt. ungenutzt 1 möbli. Stube mit Saal- u. Handfchl. St. 18, 2. Et. r.

Möbl. St. pr. Nr. 15 A Beterstein, 61, II. Alsterstr. 34, I. möbl. Zimmer a. Tage zu verm. Mitterstr. 19, II. 2 f. Zimmer, S., Dschl. I. f. d. m. f. d. Sternwartenstr. 19, S. II. I. Veres Stübchen, f. d. L. Sidonienstr. 20, III. r. Möbl. S. Schlafz. Colonnadenstr. 18, II. Möbl. Stube billig Hospitalstr. 43, I. Tr. Möbl. Stube zu verm. Alsterstr. 1, III. Feine Wohnuna. V. m. f. Waisenhausstr. 37, I.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Ein feines möbliertes großes Zimmer ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Neben ein großes schönes Schlafzimmer unumwidmet zur Wohnung.

Schützenhaus. (Im Abonnement.)

Grosses Concert vom Musikchor des 106. Inf.-Regts. unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt. Gastspiel des Athleten „Morro“.

Derselbe wird mit einer Belastung von ca. 700 Pfd., wovon 300 Pfd. speziell auf Brust und Lunge hängen, eine Arie aus „Il Trovatore“ singen; 500 Mk. Prämie demjenigen, der mit Tenorstimme Gleiches leistet.

„Geretti“ in seinen ausserordentlichen Leistungen. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

See- und Süsswasser-Aquarium Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg.

Zoologischer Garten und Skating-Rink. Concert im Skating von Nachmittag 4 bis Abends 11 Uhr.

Neu angekommen: Ein Zebra, ein zahmer ägyptischer Reitfessel, zwei afrikanische große Zebu oder Reitochsen, ein Malaienbär und ein Condor.

erstes grosses Militair-Concert von der gesammten Capelle des 107. Infant.-Regts. unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. 56 Mann.

- PROGRAMM. I. Theil. 1. Kaiser-Couvertur von Beethoven. 2. Don Juan aus: „Die Hinfaherin“ von Meyerbeer (Lieblingsstück Sr. Maj. des Kaisers).

Cirque Royal. CIRCUS RENZ. Grosse Abschieds-Vorstellung. ein herzliches Lebewohl. Pantheon. Eutritsch zum Helm. Grosse Riesen-Spargel-Essen.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung täglich Concert. Hotel Hochstein. Central-Halle. Restauration von J. G. Kühn. Gosenschenke zu Eutritsch. Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.







Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Montag den 16. Juni...

Hamoristen. Heute Theater u. Ball im Pantheon.

Meine Frau, Emma geb. Stenich, später verw. gewesene Köchler in Dresden hat sich am 27. Mai...

Frauenclub. Tanzclub. Donnerstag, den 5. Juni...

Verein für Handlungs-Commis v. 1858 in Hamburg. Monat Mai 1879.

Ein Adressbuch steht nicht Jedermann zur Verfügung, die Herren Schöppe & Fallgatter wollen daher ihren Inseraten...

E. M. 19. Wer liegt am bekannt. Orte u. bitte unter obiger Adresse abzuholen.

Wer zahlt die höchsten Preise für getrag. Winter-Überzieher und alle Herrenkleider?

Wo kauft man Strohhüte v. 40 A an? Wo kauft man garnirte Hüte v. 75 A an?

Wo werden Strohhüte binnen 8 Tagen schön u. billig gemacht?

Riedelscher Verein. Sopran und Alt. Heute Mittwoch Abend 7 Uhr Dritte Vorgesung...

Symphonion. Schützenhaus. Kegelung.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldlokale.

Chorgesang-Verein. Täglich 7/8 Uhr Hauptprobe!

Donnerstag den 5. Juni Nachm. 4 Uhr Postrest. Vorstellung und Einschreiben der neuen Bebilderung etc.

Hervorragende Bauten Dresdens und seiner Umgebung.

Technisch-industrielle Anlagen. Als in älterer Zeit die Festungswerke Dresdens noch bestanden, war dadurch die Ausdehnung der Stadt...

Gestern, den 2. Juni, früh 7 Uhr starb nach kurzen Leiden meine liebe untergetragene Frau Auguste Wilhelmine Bernhardt geb. Weigand...

Edward Bernhardt. Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr starb nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau Johanna Friederike Apitzsch geb. Koch...

Emil Weher. Im tiefsten Schmerz bringen diese Trauermeldung mit der Bitte um kühles Beileid.

Am 1. Pfingstfesttag starb nach kurzem Leiden mein geliebter Freund und Onkel Emil Weher, Kaufmann und Agent.

Am 2. Juni Abends 7/8 Uhr starb nach jahrelangen schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau verw. Friederike Lehmann.

Am 2. d. Mts. Abends 7/8 Uhr starb nach langen schweren Leiden unsere bergengute Frieda, 9 Monate alt.

Heute früh verschied nach schweren Leiden unser geliebtes Söhnchen Bruno, welches Schmersschmerz hierdurch anzeigt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenbesand bei dem Begräbnis unserer theueren Tochterchen sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theueren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Emilie verm. Hoppenberg, danken herzlich.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns durch den Tod unserer theueren guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Emilie verm. Hoppenberg, danken herzlich.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner langjährig treuer Gehilfin Carl Wilhelm Salomon.

Ich verliere an ihm einen, seinem Berufe mit ganzem Ergeben, äußerst gewissenhaften, rüstlos thätigen Arbeiter, welcher bereits seit dem Bestehen meines Etablissements demselben angehört.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Verlobt: Herr Otto Anke in Pegau mit Fräulein Clara Thiergen daselbst. Herr Emil Bafosen in Gohla b. Rotten mit Fräulein Hedwig Schmidtgen in Mülsen b. Krögis.

Meteorologische Beobachtungen. Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Himmel.

sch nach Mittel- und Südamerika, Osterr...

Die König. Münze hat ihre Werkstätten in...

Die Kunstgießerei erhält besonderen Rang...

Eine andere Kunstgießerei, die von A. Bierling...

Auch die Maschinenfabrikation findet mehre...

Der chemischen Industrie dient seit vielen...

Die Drechsler- und Kornspiritus-Fabrik...

Am 23. April 1828, dem Geburtsfeste Sr. Majestät...

Der größte Theil dieser Oefen wird mit Kohlenoxyd...

Im der Kunstgießerei zeichnet sich hervortu...

Entsprechend der Größe Dresdens ist auch die...

Auch an Brauereien leidet Dresden keinen...

Die Fabrikation von Chokoladen und Zuck...

Die Buchdruckerei fand erst im Jahre 1824...

Stenbahnläutwerke, elektrische Glocken, optische...

Die Personen- und Frachtdampfschiff-

Die Kettenfischerei hat ihren Ursprung...

Die Kettenfischerei hat ihren Ursprung...

Leipziger Techniker-Verein.

In der letzten Versammlung am 30. Mai hielt...

Polonceau-Träger, bei welchen man zur Bolle...

Zoologischer Garten.

Der Tierbestand unseres zoologischen Gartens...

Sobald ein Kästchen über die Art der Ausführu...

Mit dem heutigen Tage sind aber nicht bloß...

Ueber die Deportation nach Sibirien.

Die Deportation nach Sibirien als Strafe hat...





Unordnung in den russischen Häusern und Grundbesitzern bekannt ist und weil durch...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt: die kaiserliche Lehrkräfte in Altk...

Literatur.

Der Impfungswang in seiner moralischen und wissenschaftlichen, insbesondere juristischen Unhalt...

Aus der Geschichte der englischen Kornzölle.

Sollte der Kornzöllegesetzentwurf in dritter Lesung angenommen werden, so wird sich unweifelhaft sehr bald im ganzen deutschen Reich eine Vereinigung...

hätten nicht genug populär-medizinische Schriften herausgegeben? Es fehlt aber daran durchaus nicht...

(Eingefandt.)

Könnte denn nicht auf dem Schletterplatze eine wenn auch geringe Anzahl von Bänken aufgestellt werden für die vielen dort spielenden Kinder?

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser ist gestern in Babelsberg im Zimmer ausgeglichen und fiel auf die Kniee...

Volkswirtschaftliches.

mittelbar um pecuniäre Interessen handelte. Das Aientat eines Bahnsünderen, dem R. Peet's Privatsecretair zum Opfer fiel, diente dazu, die Cobden und Benetton selbst der Rutschbahn mit Wechsel...

lanntmachung zufolge ist die Proceßverhandlung gegen Solomoff wegen des Attentates auf den Kaiser vor dem obersten Strafgericht auf den 6. Juni anberaumt.

Rantua, 2. Juni. Beinahe die ganze Stadt Rantua ist überschwemmt; indes ist in Folge der getroffenen Vorkehrungen Dammung vorhanden...

Reffina, 2. Juni. Der Ausbruch des Ketna und die Detonationen dauern fort. Der Lavastrom bringt noch immer in der Richtung des Afantars-Flusses vor.

Athen, 2. Juni. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat sich ein etwa 400 Mann zählender Trupp albanesischer Irregularer der Stadt Kintiro bei Solo bemächtigt und droht die Stadt zu plündern...

Konstantinopel, 3. Juni. Die hiesige „Agence Havas“ meldet, gestern sei ein außerordentlicher Ministerrat zusammenberufen worden, um über die Haltung der Porte gegenüber der Weigerung der bulgarischen Bevölkerung in Kamehien, die türkische Fahne in Philippopol auszuheben zu lassen...

New-York, 2. Juni. Aus Panama vom 24. v. M. eingelangten Nachrichten zufolge war ein peruanischer Transporte die Einschiffung von Kriegsmaterial gestoppt worden...

Nach Gehng der Redaction eingegangen.

Wien, 3. Juni. Sicheres Gerücht nach ist die Befehung der in der österreichisch-türkischen Convention vorgesehene Grenzpunkte des Kobilbazarer Grenzschloß von Seiten der österreichisch-ungarischen Truppen nicht in unmittelbare Aussicht genommen.

Paris, 3. Juni. Nach offizieller Mittheilung aus Algier vom 2. Juni sind unerwartet bei Ouleb Unruhen ausgebrochen, wobei 2 Soldat und 6 Spahis getödtet wurden.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes am 1. Juni nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 2. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum, welches gestern zwischen Schottland und Südnorwegen lag, ist nach Norden verschwunden...

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 4. Juni. Bei mässigen bis starkem, meist südlichen Winden wolkiges, stellenweise regnerisches Wetter bei wenig veränderter Temperatur.

Das Project des Bahnan-Unternehmens Reusfelwiz-Gera.

Wannenburg. Seit einiger Zeit hat sich ein Comité gebildet, das für den Bau einer Eisenbahn Reusfelwiz-Gera mit Secundair-Betrieb agitiert...

(Eingefandt.)

Das Project des Bahnan-Unternehmens Reusfelwiz-Gera. (Continuation of the previous article, discussing the project's progress and public opinion.)

nach Ronneburg mit Anschluß an die Götting-Geraer Bahn ist dagegen an und für sich fäher als die Linie Reusfelwiz-Gera, bietet einen leichteren und billigeren Bau und hat mit der sehr schwierigen und kostspieligen Einmündungsfrage Nichts zu thun...

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Haufe blüht fort und fort. Die Börse wechelt mit der Natur, ihren Blütenreichtum zu entlocken. Die Courfe zeigen gegen den Schluss voriger Woche folgende Veränderungen:

Table with 3 columns: Item, 31. Mai, 24. Mai. Items include Credit, Diskonto, Deutsche Bank, etc.

Die ganze Speculation hat sich auf die Börse geworfen, die einen drückenden Gegenstand zu den Klagen über Beschäftigungslosigkeit und mangelnden Absatz bildet.

Die Courfe der Anleihe- und Speculationspapiere wiesen in ihrer steigenden Tendenz ein starkes Ueberwiegen der Nachfrage über das Angebot.

In England erhielt die Regierung vor Kurzem Geld unter 1 Proc., um gegen die Julus Krieg zu führen.

Die Berliner Correspondent der „Frankfurter Post“ hatte früher von der Managelage gesprochen, in welcher sich die Magdeburger Halberstädter Bahn befände.

Die Berliner Correspondent der „Frankfurter Post“ hatte früher von der Managelage gesprochen, in welcher sich die Magdeburger Halberstädter Bahn befände.

Die Berliner Correspondent der „Frankfurter Post“ hatte früher von der Managelage gesprochen, in welcher sich die Magdeburger Halberstädter Bahn befände.

Die Berliner Correspondent der „Frankfurter Post“ hatte früher von der Managelage gesprochen, in welcher sich die Magdeburger Halberstädter Bahn befände.

Die Berliner Correspondent der „Frankfurter Post“ hatte früher von der Managelage gesprochen, in welcher sich die Magdeburger Halberstädter Bahn befände.

Weltung hat: „Wie gewonnen, so zerronnen“. Die Uebertragung der in der Börsenspeculation gemachten Gewinne durch eine Erweiterung der Ausgaben...

Wir sind nicht in der Lage, den Geld- und Capitalstrom abzugrenzen, ebenso wenig zu ermitteln, in welchem Grade in letzterem wirkliche Ersparnisse vertreten sind.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Verpflichtung des Staates? Hätte der Staat wirklich das Recht, ebenso wie er es unweifelhaft bei der Potsdam-Magdeburger Bahn hat, Staatsanleiheverschreibungen, die keine Consols sind, auszugeben...

Wir sind nicht in der Lage, den Geld- und Capitalstrom abzugrenzen, ebenso wenig zu ermitteln, in welchem Grade in letzterem wirkliche Ersparnisse vertreten sind.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

Der Bericht der europäischen Mitglieder der Commission, welche zur Prüfung der türkischen Finanzlage eingesetzt wurde, enthält ein gerades grauenhaftes Bild von den finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des ottomanischen Reichs.

empfehlen, durch Sachverständige an Ort und Stelle untersuchen zu lassen, welche Sorten von Tabak sich am besten für den Consum in Deutschland eignen.

An dem Quarrenimport in die Türkei nahm Deutschland in den genannten Jahren mit etwa 800 Tausend Theil.

IV. Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Das Geschäft mit Juwelen in Deutschland ist ganz untergeordnetes Art, die geringeren Sorten Goldwaaren dagegen werden meist aus Deutschland, vornehmlich Böhmen bezogen.

V. Silber. Die Silberwaaren in Deutschland sind ganz untergeordnetes Art, die geringeren Sorten Goldwaaren dagegen werden meist aus Deutschland, vornehmlich Böhmen bezogen.

VI. Garn und Manufacturwaaren. Obgleich England auf diesem Gebiete, was den Import anbetrifft, entschieden dominiert, so nimmt doch auch Deutschland daran Theil.

VII. Rattun. Die sogenannte Stückwaare (Nähdraht) und zwar gerade die feineren Sorten, wie Grottones und Gabinet werden zum großen Theil aus England bezogen.

VIII. Buntgewebe Baumwollartikel haben ebenfalls einen großen Absatz. Den größten Theil davon liefert wiederum England.

IX. Wolle. Die Wolle wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

X. Schokolade. Die Schokolade wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

XI. Zucker. Der Zucker wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

XII. Wein. Der Wein wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

XIII. Obst. Das Obst wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

XIV. Getreide. Das Getreide wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

Deutschlands Antheil am Handel mit der Türkei.

Nach dem Handelsbericht Konstantinopels für die Jahre 1874-1878.

Die Artikel, an deren Import Deutschlands Handel vornehmlich theilnimmt, sind:

1. Felle, Pelze, Rauchwaaren, welche hauptsächlich auf der Leipziger Messe gehandelt wurden und die an Güte die einschlägigen Waaren aus den Rändern in anderen Ländern übertrifft.

2. Drogen und Farbwaaaren. a. Export. 1) Opium, welches zum großen Theil von Deutschland aus der Türkei bezogen wird.

3. Import. 1) Farben. In Anilin und Ultramarinarten beherrscht Deutschland den Markt fast vollständig.

2) Drogen und Kpotbeferwaaren. An dem Import von Drogen nimmt Deutschland gleichfalls Antheil.

3) Tabak, Cigarren. Am reichlichsten sind macedonische Tabake. Die jährliche Tabakproduction in der Türkei wird auf etwa 10 Millionen Kilogr. geschätzt.

4) Wein. Der Wein wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

5) Obst. Das Obst wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

6) Getreide. Das Getreide wird größtenteils von Schafen bezogen, doch nimmt derselbe stetig ab, da die Bevölkerung der Türkei mehr und mehr europäische, dunkle Kleidung annimmt.

Vermischtes.

2. Aus der Fremde. Jeder Tag, jede Woche bringt mehr und mehr die Tragweite der Veränderungen, welche in den Dispositionen der Reichsrenten an den Anlagecapitalien eingetreten sind.

3. Aus der Fremde. Jeder Tag, jede Woche bringt mehr und mehr die Tragweite der Veränderungen, welche in den Dispositionen der Reichsrenten an den Anlagecapitalien eingetreten sind.

4. Aus der Fremde. Jeder Tag, jede Woche bringt mehr und mehr die Tragweite der Veränderungen, welche in den Dispositionen der Reichsrenten an den Anlagecapitalien eingetreten sind.

Effecten wäre, die sie in ihrem Portefeuille besitzen, und in Folge dessen sind ein wahres Betreiben in Steigerung der Course der Banknoten statt (wie in Deutschland). Als auf diesem Gebiete vernünftigerweise Nichts mehr zu machen war, warf sich die Speculation auf die ausländischen Fonds. Man kaufte Alles zusammen, ohne zu prüfen, ob man fürchtete, kein Material mehr zu finden. In dieser Hochfluth befinden wir uns eben noch. Bisher geht noch Alles gut. Vielleicht kommt der hinkende Hahn noch. Im Augenblick würde jedoch alles Wagnis, alle Erinnerungen früherer Erfahrungen Nichts nützen.

Die Derogation des Disconts der Bank von Frankreich hat dem Institut keine Geschäftszunahme gebracht. Der declarirte Ueberschuß der Bank von Frankreich in den ersten 4 Monaten stellt sich wie folgt:

	Einfuhr	Ausfuhr
Goldbarren . .	7,078,736	110,080
Goldmünzen . .	63,169,960	40,988,800
Silberbarren . .	7,480,061	16,922,140
Silbermünzen . .	64,387,600	13,193,900
	139,006,347	71,144,220

Es macht sich eine fortgesetzte Abnahme des Goldes und eine Zunahme des Silbers beim Import bemerklich. 1877 betrug die Goldzufuhr in demselben Zeitraum 179 Millionen, fiel 1878 auf 111 Millionen und jetzt auf 70 Millionen, dagegen ist die Silberzufuhr in denselben Periode von 46 auf 61 gewachsen. Der Silberexport blieb in den beiden letzten Jahren gleich, obgleich die Gesamtzufuhr von Münze und Metall um 40 Millionen gefallen ist. Im vorigen Jahre kamen von Belgien 14 Millionen Silber, in diesem Jahre 28 Millionen.

Die Suezkanal-Gesellschaft hielt dieser Tage ihre Generalversammlung ab. Die Abnahme des Schiffsverkehrs betrug im vorigen Jahre ca. 2 1/2 Proc., der englische Obhandel hatte um 16 Proc. abgenommen. Um die in der Convention mit England 30 Jahre lang jährlich zur Verbesserung des Canals aufzubewehenden 1 Million Franc, zu beschaffen, sollen neue Bonds ausgegeben werden, deren Amortisation bis zur Abschung der anderen Anleihen nur sehr gering sein soll.

Die Protectionisten suchen in ihrem Anklam gegen die Handelsverträge durch die Erhebung zu wirken, daß die Arbeitslöhne herabzusetzen müßten, wenn die jetzigen Löhne blieben. Der Holländische der Kammer hat aber der betreffenden Erhebung keine Aufnahme ins Protocol gestattet. — Das rasche Ende einer neuen Erfindung ist wohl folgendes: Unter der Firma „Populaire“ hatte ein kleiner Finanzagent, Namens Dardapine, Aktien einer Gesellschaft zu emittiren, welche gegen Entrichtung von 5 Proc. Versicherungen aller Art übernehmen sollte. Das Capital sollte aus 10,000 Aktien à 500 Franc bestehen. Es ist nicht bekannt geworden, wie viel davon untergebracht war, aber nach der Subscription war Dardapine mit dem Gelde verschwunden.

Die „N. Fr. Presse“ schreibt über die Wiener Börsenwuth unter Anderem: Zum erstenmal seit langer Zeit zeigte sich eine offenkundige Ueberladung der kleineren Speculation mit Engagements; denn die Belehrung der Papiere gestaltete sich schwierig und konnte nur unter wesentlichen vertheuerten Bedingungen durchgeführt werden.

Es ist das um so bedenklicher, da der Geldmarkt im Uebrigen so flüssig war, wie jemals zuvor, und auf seinem andern Gebiete des Geschäftslebens eine Belebung des Handels wahrzunehmen ist. Gute Beschäftigung sind noch immer unter der Bantrate mit der größten Beifälligkeit zu begeben, und das gilt nicht bloß für den Wiener Platz, sondern für alle europäischen Märkte, die sämtlich in Geldüberfluth schwimmen. Wenn also gerade für den Wiener Börsenhandel eine Abnahme gemacht wird, so zeigt dies, daß Gründe ganz spezieller Natur vorliegen müssen und daß nicht das Geld, sondern das Vertrauen knapp geworden ist. Noch tritt allerdings dieses Mistrouten nicht in sonderlicher acuter Form auf; die Reportiren nahmen noch immer so ziemlich Alles, was ihnen angeboten wurde; sie forberten bloß in Form höherer Gebühren die Assecuranz-Prämie für jene Gefahr, der sie nunmehr ausgesetzt zu sein glauben, und da auch diese Prämie, zwar im Betrage zum marktüblichen Zustande recht erheblich, im Verhältnisse zu den vermeintlichen Gewinnchancen der Speculation aber immerhin noch erträglich ist, so hatten die veränderten Report-Verhältnisse nur wenig Nothverkaufe im Folge und äußerten daher auch nur sehr vorübergehend einen Rückschlag auf die Course. Wenn aber der kleinen Speculation im Hausverkauf der letzten Wochen nicht alle Besonnenheit abhandeln gekommen ist, so sollte sie sich doch die Erfahrung des letzten Verlosungstages zur Warnung dienen lassen. Von der Bertheuerung bis zur Verweigerung des Reports ist nur mehr ein Schritt, und zu diesem ersten Schritt pflegen sich die Geldgeber unter Umständen sehr leicht zu entscheiden. Sollte es aber zu wesentlichen Report-Schwierigkeiten kommen, so wäre, wie die Verhältnisse heute am Wiener Markt liegen, eine gemeinliche Reaction die unausbleibliche Folge. Die kleinen Leute müßten um jeden Preis loschlagen, und da sie anscheinend sehr viel Material in Händen haben, so wäre der Druck auf das Courtribeau äußerst bedeutend.

o. Peitzig, 31. Mai. Die Abkündigung der Generalversammlungen zweier großer Eisenbahn-Gesellschaften, der „Berlin-Stettiner“ und der „Berlin-Potsdamer“, für die Uebertragung der Verwaltung und später des Eigentums an die Staatsregierung sind, wie man voraussetzen konnte, endlich zu Gunsten der preussischen Regierung ausgefallen. Den letzten Druck haben ohne Zweifel die Reichstags-Reden des Reichskanzlers gegen die Differentialtarife der Eisenbahnen ausgeübt, nachdem die Erläuterungen des Eisenbahn-Ministers Plauhaas bei den Eisenbahnbudget-Debatten der preussischen Abgeordnetenversammlung recht geeignet waren, Direction, Verwaltungsräte und Actionäre der Privatbahnen zu machen. Wir wissen ja auch, daß der Reichskanzler sein Reichseisenbahnproject durchaus nicht aufgegeben hat, daß es ihm vorläufig aber gerathen wird, wenn er in Preußen die großen Eisenbahnlinien in die Hände der Staatsverwaltung bringt. Von den drei großen politischen Kräften, welche er seit Jahren verfolgt, ist er der Erlösung jedes einzelnen endlich näher gekommen: 1. Die ewige Präzensiffer des Reichstages wird er nach Ablauf des Septembers auch ohne das Centrum erreichen zu können meinen, da er, wenn alle Mittel der Ueberzeugung angewendet werden, wohl schon im jetzigen Reichstage, trotz des Centrums, eine Mehrheit dafür zusammenbringen könnte. Bekanntlich hat

Reichskanzler schon im constituirenden Reichstage von 1867 verlangt, daß die Krone in ihrer Erziehung nicht von zufälligen Schwankungen der Mehrheit abhängen dürfe. Da der jetzige Reichstag — wenn wirklich noch keine Mehrheit für die ewige Präzensiffer zu erreichen wäre, — unter allen Umständen ein noch maliges Septennat bewilligen würde, so hat die Regelung dieser Sache noch Zeit, es sei denn, daß Bismarck die ganze Umgestaltung der Verfassung im reactionären Sinne durchaus noch selbst als Reichskanzler erleben will. 2. Der Zoll- und Finanzplan, der das Reich finanziell gegen den Unverstand des Volkes und seiner Vertreter sichern, daß heißt das Recht der Volkstretung, durch die jährliche Bewilligung der Matricularbeiträge Einkuuf auf die Staatsregierung ausüben, beseitigen und damit das wichtigste constitutionelle Recht thatsächlich aufheben soll, kommt nach menschlichem Ermessen in wenigen Wochen zu Stande, so bunt und kraus im Augenblick — abgesehen von Schugjüden — das Verhalten der Majoritätsparteien zu den besonders einträglichen Zollen und Steuern sich auch ausnimmt. 3. In Betreff des Reichseisenbahnprojectes, dessen Durchführung die Reichsregierung die Macht gebe, über Wohl und Wehe ganzer Industriegebiete und Landstriche ohne Zustimmung der Volkstretung zu entscheiden und sich zugleich bedeutende auspreislähmige Einnahmen zu verschaffen, liegt die Sache insofern anders, als hierfür die Mehrheit im Bundesrathe fehlt. Aber eines Theils wird für einen Staatsmann von der Energie des Reichskanzlers nach Durchführung des Zoll- und Steuerprojectes die Oppositionskraft der Mittelstaaten im Bundesrathe wohl als ganz besitzig zu betrachten sein, so daß später die Mehrheit derselben für das Reichseisenbahnproject nicht schwer zu erzielen ist, andern Theils aber bildet die Vertheilung der preussischen Bahnen bereits eine sehr bedeutende Stütze zum Siege und macht auch an sich die mit ihnen Staatsbahnen von den preussischen Bahnen abhängigen Mittelstaaten in der Reichseisenbahnfrage widerstandsunfähig. Uebrigens kann der Appell des Reichskanzlers an die vernünftigen 20 Millionen deutscher Bauern durch die Beimitzung des beiden Zehelns der Eisenbahnen auch als Rationalitätsmittel für Staatsbahnen und Reichseisenbahnproject gelten, — auch der Kampf der Agrarier gegen die liberalen Parteien, die dem Reichseisenbahnproject stets den lebhaftesten Widerstand entgegenstellen.

Ueber den Verlauf der Conversion der fünfprocentigen Staatsschuld von 1867, worüber wir bereits berichtet, entnehmen wir dem „Fr. J.“ noch folgendes: Von dem noch nicht ausgetheilten Anleihebetrag von 36,100,000 A sind bis zum Ablauf der Conversionzeit 33,480,000 A — 93.08 Proc. in eine 4procentige Staatsschuld gegen Empfangnahme einer Conversionssprämie von 1,171,800 A umgewandelt worden. Der nicht zur Conversion gelangte Betrag von 2,620,000 A Capital wird hiernach Vernehmen nach demnach wohl beachtlich gekündigt werden, daß die Rückzahlung der nicht convertirten Schuldverschreibungen am 31. December 1879 erfolgt.

H. Eisenach, 2. Juni. Zu der gestern erfolgten Eröffnung der Feldbahnen von Solingen bis Vengsdorf und Dorsdorf hatte sich ein zahlreiches Publikum aus der Umgegend eingefunden, so daß der Verkehr ein ziemlich lebhafter war.

o. Berlin, 2. Juni. Die Arbeiten der Commission des Bundesraths über das „Eisenbahntarifgesetz“ sind in zweiter Lesung abgeschlossen. Man erwartet, daß das Plenum des Bundesraths sich über die Vorlagen der Commission unmittelbar nach seinem Zusammentritt nach Weimar schicklich machen wird. Obwohl die Mittelstaaten Sachsen, Baden und Württemberg sich im Prinzip auf das Verbot der Besatz der Vorlage des Reichskanzlers, nämlich die Annahme gleicher Einheitsfähre für alle deutsche Bahnen, erklärt haben, obwohl diese Staaten ferner darlegen, daß die vorgeschlagenen Einheitsfähre die finanziellen Resultate ihrer Staatsbahnen noch weiter erniedrigen werden, hat doch schließlich eine Verständigung über die Einheitsfähre selbst stattgefunden. Die Reform, welche im Eisenbahnenwesen seit in Aussicht steht, übertrifft an Tragweite vielleicht die Reform. Wir hören, daß diese große Frage dem Reichstag noch in dieser Session vorgelegt werden soll. Die Wirkung der Herabsetzung der Eisenbahntarife für das Ertragsvermögen der Bahnen, wie für das interessirte Publikum kann nicht vorausgesehen werden. Ermäßigungen wie Erhöhungen der Tarife werden unvorhersehbar und unermessbar eintreten; sie müssen von Jedermann angenommen werden, freilich ohne das Interesse des Publikums oder der Bahnen solche Veränderungen notwendig macht. Ob die Majorität des Reichstags in diesem unruhigen Gebiete den Schritten des Reichskanzlers folgen wird, ist mehr als zweifelhaft. Die Vertreter der Mittelstaaten werden nicht zulaufen können, daß die Finanzen ihrer Bahnen einfach ignoirirt werden; das Centrum ist der zu großen Centralisirung der Staatsverwaltung im Eisenbahnenwesen überhaupt abhold. Die Liberalen endlich haben keine Veranlassung die Eisenbahnpolitik des Reichskanzlers, die bloß eine wirtschaftliche zu sein scheint, in Wahrheit aber nur politische Tendenzen verfolgt, zu unterstützen.

o. Berlin, 2. Juni. Es wird uns mitgeteilt, daß seitens der Reichsbank in Zukunft kein die Errichtung von Banknebenstellen davon abhängig gemacht werden soll, daß den Instituten Vertretung von Gemeindefreueren zugesichert werden soll. Wie weit eine dergleichen Vorlesung berechtigt ist, wollen wir nicht untersuchen; jedenfalls ist es jedenfalls, daß die Regierung solche Bedingungen stellt, zumal die Errichtung eines dergleichen Instituts in der Regel nur dem Handelshand, nicht aber der ganzen Gemeinde zu Gute kommt, während für den Ausfall jedes Gemeindeglieds eintreten muß. — Am 9. Juni wird in Fiume eine Generalconferenz des „deutsches-österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Verbandes“ stattfinden; den wichtigsten Verhandlungsgegenstand bildet die Verrückung eines gemeinsamen Tarifs auf Grund des österreichisch-ungarischen und des deutschen Reformtarifs; Ermäßigungen für Wehl und Getreide; Specialtarife für Obst von Oesterreich-Ungarn werden beantragt, jedoch haben dieselben keine Aussicht, durchzugehen.

o. Finanzielle Manipulationen bei der Verstaatlichung von Privatbahnen. Die speciellen Nachrichten über die Generalversammlungen der „Berlin-Stettiner“ und „Berlin-Potsdamer Eisenbahn“, welche sich bekanntlich mit Majorität für die Uebertragung dieser Bahnen an den Staat ausgesprochen, haben dargegeben, daß es die Stimmen der großen Finanzleute gewesen sind, welche in diesen Versammlungen den Rückschlag gegeben haben. Aus den Kreisen der alten Actionäre mit

dauerndem Blick hat sich die Minorität zusammengesetzt, welche zu der gänzlichen Ueberwindung der früher finanziell blühenden, durch Neubauten und Concurrenzen geschädigten Unternehmungen nach wie vor vertraut. Die Verantwortung für diese Gefahrung wohlberechtigter Privat-Interessen trifft lediglich die Staatsregierung. Ohne Zusammenhang mit denselben können die Finanz-Institute dergleichen Geschäfte in den Generalversammlungen nicht herbeiführen oder unterstützen. Neu ist die Vertretung der Regierung in den Generalversammlungen durch Präsaganten, die natürlich an dem Fortbestehen und der gütlichen Gestaltung der Eisenbahn-Unternehmungen ein finanzielles Interesse überhaupt nicht haben.

Am 4. Juni feiert das Bankhaus J. F. A. Rahn in Reitz das 50jährige Bestehen und trotzdem, daß auf Wunsch des jetzigen Inhabers jealiche Rundgebung selbst in den nahesten Kreisen sorgfältig vermieden ist, wird eine Anzahl dankbarer früherer Schüler an diesem Tage in dem Hause wieder eingeföhrt, das in allen spätern Lebenslagen jederzeit mit Rath und That seinen früheren Angehörten weiter zu helfen bemüht ist. — Die Firma selbst ist als gute Schule für tüchtige Kaufleute in den weitesten Kreisen bekannt und eine reiche Anzahl hochangesehener Persönlichkeiten in Bank- und Baarentreusen verdanken die Grundlegung und Ausbildung zu ihrem jetzigen Lebensstellung dem Aufenthalt in diesem Comptoir. — Auch die Stadt Reitz als solche, alle für die Entwicklung guter und gedeihlicher Zwecke bestehenden Institutionen und eine große Anzahl jetzt blühender, oft aus ganz kleinen Verhältnissen entstandener Geschäfte, Fabriken und Gesellschaften werden dem Tage gewiß insofern ein dankbares Andenken schenken müssen, als Förderung und Anregung, Unterstützung und thätigste Mitwirkung, Rath und That von dieser Stelle aus nie vergeblich gesucht wurden. — Die erste Bahnverbindung mit Oera und Weipfenfeld, die königl. Bankagentur, die Klittenberg-Heiger Bahn, die erstmalig diegeschichte, für die Arbeiterkreise dort aber gewiß von recht großem Vortheil begleitete Heiger Maschinenbauanstalt, die Pianoforte- und Kinderwagen-Bauindustrie, die Kohlengruben und Solardörsfabriken haben für ihr Entstehen und ihre jetzt so bedeutende Entwicklung in dem Comptoir von J. F. A. Rahn zum großen Theil die Fundamente gefunden, wengleich vielfach die Ernten — wie so viel im Leben — nachdem die Sachen geschaffen und zur Productivität gereift waren, in Anderer Schoß gefallen sind.

Die Hallische Zeitung meldet: Vor den Schranken des Reichsgerichtshofes in Dessau fand am 27. Mai das Falliment Schlobach, welches seiner Zeit viel Aufsehen erregte, seinen endgültigen Abschluß. Schlobach wurde wegen einfachen Bankrotts zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt, die durch die erlittene Unterfuchungshat bereits als verbüßt anzusehen ist. Interessant waren die von Sachverständigen abgegebenen Erklärungen, daß das Bankhaus J. F. A. Rahn, in dem Schlobach in sehr engen Beziehungen stand, eigen für die Wählern in Dessau und Bitterfeld eingetretener gewesen zu sein schien. Im Jahre 1877 jahle Schlobach an demselben Firma die Summe von 171,000 A für Provisionen und Rinsen. Schlobach ist übrigens, wie von unterrichteter Seite behauptet wird, bereit wieder in das ihm bisher gebrüde, vom Fabrikanten Vorgesas in Herbst käuflich erkaufende Juniper Wählentablisement als Gesellschafter einzutreten.

Die Prioritäten der österreichischen Südbahn. Die „N. Fr. Presse“ gibt ein Bild der Eventualitäten, welche den Inhabern dieser Variere drohen könnten, wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, von der österreichisch-ungarischen Regierung die Verlängerung der Steuerfreiheit zu erhalten. Die Summe, welche an Steuern zu bezahlen wäre, beträgt drei Millionen Gulden. Das Steuergesetz von 1849 gestattet den Schuldner, von den Rinsen der Bahncapitalien ihrer Unternehmungen die Einkommensteuer in Abzug zu bringen. Die Südbahn ist daher berechtigt, zehn Procemt der Rinsen von jedem Coupon der dreiprocentigen Prioritäten zurückzubehalten. Nun sind aber 1,783,022 Stück 3 Proc. Obligationen zu Lasten des italienischen Reichs ausgegeben worden, für welche die Einkommensteuer schon in Italien entrichtet wird. Die Steuerpflicht hinsichtlich Oesterreich-Ungarns kann daher nur für den Rest der Obligationen eintreten, also für 2,420,919 Stück. Von diesen sind jährlich 2,630,578 Franc zu entrichten. Da nun die für das italienische Reich ausgegebenen Prioritäten nicht von den andern zu unterscheiden sind, so wird die Südbahn den angegebene Betrag bei ihrem sämtlichen Prioritäten-Gläubigern herbeizubringen haben. An 3procentigen Prioritäten werden im Jahre 1880 erlitten 4,203,851 Stück, welche zusammen die jährliche Last von 3,830,578 Franc zu tragen haben werden. Der Abzug an den Rinsen wird daher bei jeder Priorität 88.3 Centimes betragen. Die Gesellschaft kann solcher Reize 3,630,578 Franc, oder auf Baß eines fünfjähr-procentigen Kots in Gulden umgerechnet, 1,67 Millionen Gulden beschaffen, so daß noch 1,33 Millionen Gulden an der Gesamtsumme der Steuer fehlen. Außerdem wäre es von großer Bedeutung, wenn die Gesellschaft daran gehen würde, das von ihr stets schlagbare Recht, die Coupons der 3procent Obligationen halt in Gold in Silber einzulösen, wirklich auszuüben. Dadurch allein würde eine Erleichterung der Rinsenlast von ungefähr 400,000 fl. bewirkt werden. Wenn die Zustimmung der Prioritäten-Besitzer zu erlangen wäre, so könnte die Tilgung der Obligationen halt durch Auslösung durch Werkauf erfolgen, und dadurch ein weiterer Gewinn von fast 1—4 Millionen Franc erreicht werden. Auch der Befehl der Rückzahlungen an den Staat kommt hier in Betracht, aber alle diese Pläne bewirken nur, welche enorme Anstrengungen notwendig sind und welche harte Mittel erforderlich sein werden, um der Situation, welche im Jahre 1880 entstehen wird, erweichen zu sein, falls die Steuerbefreiung nicht prolongirt wird. Schon jetzt gehen von den Coupons der 3procent Obligationen ab: für die italienische Einkommensteuer 75.4 Cent., für die Coupon-Stempelgebühr 7 Cent., für die Pariser Oct.Nuer 17.8 Cent. Paris, 2. Juni. Bei der in alle Rathgebenden Vertretung der Ehrenpreise der dortigen Bezirksausstellung hielt der Handelsminister eine Rede, in welcher er sich für das Errichten und die Aufrechterhaltung von Handelsverträgen aussprach.

Washington, 1. Juni. Schatzsecretar Sherman macht bekannt, daß sämtliche Certificate der consolidirten Anleihe vertheilt sind und daß die Subscription auf die Obligationen der 4procentigen consolidirten Anleihe geschlossen ist.

**Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.**

Eingetragene Firmen: J. H. A. Heidel in Dresden. — Frau J. M. A. verebel. Heidel in Reubrichen. — F. Ringmann dal. — Jnd. Herr F. G. Ringmann dal. — Guido Blesch in Haderau. — Jnd. Herr D. Blesch dal. — Binsler & Co. in Chemnitz, Zweig-niederlassung des Hauptgeschäfts in Leipzig. — Jnd. Herr F. M. A. Binsler in Leipzig. — Aug. Römer in Jittau. — Jnd. Herr A. Römer dal. — Woy Dohlseld in Seiffen. — Jnd. Herr M. C. Dohlseld dal. — G. Oerßenberg in Vornbach. — Jnd. Herr G. O. O. Oerßenberg dal. — Herrm. Winkler in Vornbach. — Jnd. Herr F. O. Winkler dal. — F. H. Kaufmann in Vornbach. — Jnd. Herr F. H. Kaufmann dal. — Bild. Hausstein in Vornbach. — Jnd. Herr R. W. Hausstein dal. — W. Cass dal. — Jnd. Herr H. W. Cass dal. — Moriz Martin dal. — Jnd. Herr M. Martin dal. — Otto Mannfeld dal. — Jnd. Herr O. C. Mannfeld dal. — G. O. Ahmann in Bieschau. — Jnd. Herr G. O. Ahmann dal. — Julius Reichig in Vornbach. — Jnd. Herr J. Reichig dal. — F. Riegelski dal. — Jnd. Herr F. Riegelski dal. — H. F. Kießling in Ober-schönbach. — Jnd. Herr K. Ferd. Kießling dal. — G. D. Willelm in Vornbach. — Jnd. Herr G. D. Willelm dal. — H. Birnbaum dal. — Jnd. Herr O. H. Birnbaum dal. — R. Schneider dal. — Jnd. Herr R. Schneider dal. — W. Wolph Wittig dal. — Jnd. Herr W. Wittig dal. — F. A. Triefe in Vossau. — Jnd. Herr F. A. Triefe dal. — Herm. Klaboh dal. — Jnd. Herr H. Klaboh dal. — Richard Stähler in Vornbach. — Jnd. Herr R. Stähler dal. — Minna Kühne vormals Moriz Bötsel dal. — Jnd. Frau M. A. verebel. Kühne geb. Bötsel dal. — Getreide-, Mehl- und Productenhandlung von Moriz Gummlisch dal. — Jnd. Herr M. Gummlisch dal. — Ernst Ahmann dal. — Jnd. Herr Fr. C. Ahmann dal. — Ferdinand Kiehlhorn dal. — Jnd. Herr Fr. Kiehlhorn dal. — E. Beutner dal. — Jnd. Herr Frau Amalie verebel. Beutner geb. Einber dal.

Veränderungen: Herr J. O. Hängel in Dresden ist Mitinh. der Firma Hechel u. Winger dal. — Frau C. Th. verebel. Knobloch und Herr O. B. Knobloch in Haderau sind aus der Firma O. B. Knobloch dal. ausgeschieden und ist Herr O. B. Knobloch dal. alleiniger Inhaber. — Das Statut der Firma O. B. Knöbler, F. W. Bogel und M. Bogel jun. sind als Teilhaber der Firma Bogel, Fricder, Jäger u. Co. in Leipzig ausgeschieden. — Desgl. Herr A. D. Vogt aus der Firma Vogt u. Schandier in Böhmen. — Herr O. D. A. Jahn in Sebnitz ist jetziger Inhaber der dortigen Firma M. W. Michel. — Die Herren C. F. J. Bartsch und C. F. C. Bartsch in Oberoppach sind Mitinhaber der dortigen Firma C. F. Bartsch.

**Landwirthschaftliches.**

W. Aus dem östlichen Theile der Provinz Polen, 31. Mai. Saatenstand. Nachdem der Winter bis in den Monat Mai hinein dem Frühlinge seine Herrschaft freigegeben hat, ist er endlich den erwärmenden Strahlen der Sonne gemichen. Wärme und milde Luft am Tage mit befruchtendem Regen haben in kurzer Zeit die Vegetation frisch belebt, um Fild und Wald in ein üppiges Grün zu kleiden. Es ist jetzt eine annähernde Beurteilung erlaubt, inwiefern die vielfachen, bis dahin laut gewordenen Befürchtungen der Landwirthe wegen einer schlechten Ernte Recht gehabt haben. Die Berichte aus anderen Gegenden über Saatenhand haben im Allgemeinen wenig erfreulich gelaute; wenn wir auch nicht im Stande sind, denselben zu widersprechen, so dürfen wir doch hoffen, daß jene Befürchtungen sich in ihrem vollen Umfange nicht erfüllen werden, und daß das Frühjahr, wenn nicht allen, so doch einen großen Theil des gefährdeten Schadens heilen wird. Sowie die östliche Gegend unserer Provinz anlangend, war der Saatenhand im vorj. Herbst in Folge der lange andauernden gelinden Witterung im Allgemeinen auch auf weniger fröhlichem Boden ein überaus üppiger, so daß die Befürchtung, die Saaten könnten faulen, falls harter Schneefall vor frühigem Froste eintreten sollte, namentlich beim Roggen mehr als gerechtfertigt war. Wenn nun auch diese Befürchtung nicht in Erfüllung gegangen ist, so haben die Roggen-saaten im Herbst durch Wühltriefen fast nicht weniger gelitten, und sind die durch die Wühltriefen angerichteten Schäden auf einzelnen Feldern härter, als man glaubt hätte. Jeder hat die Witterung im Winter die Wühltriefen zu vertilgen vermocht, so daß sie ihr Verheerungsgeschäft im Winter und auch im Frühjahr haben ungehört fortsetzen können. Die zu Ende des Monats Februar und Anfang März eingetretene auffallend warme Witterung begünstigte die Vegetation der Roggen-saaten in überraschender Weise und erwiderte auf kurze Zeit frohe Hoffnungen. Leider wurden auch diese durch den darauffolgenden Frost, in Begleitung von rauhen und trocknen Winden, sowie durch die späterhin immer erneute Schneedecke bald wieder zu Schaden gemacht und die Vegetation, besonders auf schwerem kaltem Culturboden, durch die eingetretene maffe Witterung bis in den März hinein zurückgehalten. Trotz dieser Calamität hat nun doch die pflüchig im Mai eingetretene überaus warme Witterung vermocht, einen großen Theil des gefährdeten Schadens auszubessern. Wenn die Roggenernte im Allgemeinen hinter der des vorigen Jahres zurückgeblieben wird, so darf man doch auf eine Mittelernte rechnen, vorausgesetzt, daß namentlich die Wühltriefen des Roggens gütlich veräußt. Die Strobernte wird sicherlich eine schwächere, da das Wetter die durch die Wühltriefen des Winters und die Verberungen der Wühltriefen vertheilten Pflanzen nicht zu erlegen im Stande ist, außerdem aber das Stroh wegen der erst spät belebten Vegetation muthmaßlich kürzer bleiben wird, als das sonst der Fall zu sein pflegt. Der Weizen hat unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen fast gar nicht zu leiden gehabt und ver-spricht überall eine gute Ernte. Die Delsaaten kamen vortrefflich in den Winter, wurden aber im

kaufe desselben Part von den Russen mitgenommen; ... hat sich aber jetzt erwiesen, dass ein wirklicher Schaden dadurch nicht angerichtet ist, da selbst Stellen, welche unpassig waren man sich schon entschlossen hatte, nicht wieder äppig bestanden sind.

Goldrente 70%, ungar. Goldrente 85%, 1860er Boote 128 1/2, Bombarden 189, Creditactien 238 1/2, ... London, 3. Juni. Console 98 1/2, Russen von 1878 88 1/2.

genötigt, für schwimmende Ladungen einen weiteren Preisausschlag zu bewilligen und schließlichen Notierungen zu 8 1/2 a 8 7/8 für Refranse, 8 1/2 a 9 1/8 für Bassein, 9 a 9 1/2 für Rangoon, der Sealer, Contract 2 a Conditionen, Baß er Schiff, Unter Segel kamen in diesem Preisdarstellung 5 Ladungen, darunter 2 Stramer, zusammen 7800 Tons zum Abschluss.

Berlin, 3. Juni. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffa-Tepler 157.50, Berlin-Köpenicker 96, Bergisch-Märkische 93.50, Berlin-Hofb.-Bahng. 94.25, Berlin-Stettin 104.75, Bresl.-Schw.-Freib. 80.75, Köln-Minden 133.25, Ostpreuss. 104.75, Osterr. Nordwestb. 93.50, Osterr. Staatsb. (Bombarden) 148, Prag-Turnau 40.25, Rheinische 131, Rumänier 93.80, St.-Prior. 89.90, Thüringer 184.75, Weimar-Gera-St.-Pr. 94, Westphäl. 129.75, Chemn. Bankverein 82.50, Darmstädter Bank 134.25, Deutsche Reichsbank 158.50, Disconto-Comm. 166.00, Dresdner Bank 113.40, Leipziger Bank 123.75, Oester. Bank 88.25, Oester. Handels- u. Creditbank 40.10, Gotthard 97, Leipz. Disc.-Gesellsch. 72.75, Leipz. Wechselbank 100, Rheininger Creditbank 82.50, Schönb. Bank 93.50, Silbergulden 100, Leubenz: Anfangs freigeig, drückten schließlich Realisirungen.

Leipziger Börse am 3. Juni.

Nach den aus den gestrigen Privatverleihen vorliegenden Meldungen und den heute von Berlin und Wien eingegangenen Nachrichten hat die Börse von Neuem wieder in eclatanter Weise die ihr innewohnende günstige Stimmung zum Ausdruck gebracht. Die Course hat in geradezu überraschender Weise überall Fortschritte gemacht und sogar Paris, das sich in letzter Zeit sehr leipziger gehalten hatte, beuerte gestern mit vollen Segeln im Hauptwasser der Hausse. Diese Meldungen übten auf unseren heutigen Markt selbstverständlich einen weiter animirenden Einfluss aus. Der Eisenbahnactienmarkt nahm auch heute wieder eine zehrende Stellung ein; in erster Linie waren es die Actien der rheinisch-westfälischen Eisenbahnunternehmungen, auf die sich das Augenmerk der Speculation richtete. Aber auch eine Reihe anderer gleichartiger Bethe nahm das Interesse in bemerkenswerther Weise in Anspruch und obgleich höhere Preise fast durchwegs erzielt waren, trugen doch Inhaber Bedenken, reichlicher und das der Nachfrage entsprechende Material zur Verfügung zu stellen, da man annahm, dass die Course das höchste Niveau noch nicht erreicht hätten. Das sogenannte Staatsbahnproject ist der Börse außerordentlich sympathisch; man glaubt, dass, nachdem die preussische Regierung bei Erwerbung der Berlin-Bohdamer und der Berlin-Stettiner sich den Wünschen der Actionaire in Bezug auf Gewährung von Console gefügt hat, nunmehr auch die eingeleiteten Verhandlungen wegen Ankaufs von anderen Privatbahnen in einer den Interessen der Actionaire entsprechenden Weise zum Abschluss geführt werden.

Table with 5 columns: Year (1879-1875), Ballen, and various market data. Includes 'Borrrath in zweiter Hand' and 'Umsatzen'.

Statistik von Kaffee pro 31. Mai 1879 der 'Niederländische Handel-Maat' (Schapp). 1879 1878 1877 1876 1875 Ballen Ballen Ballen Ballen Ballen. Borrrath in zweiter Hand 111764 74708 181916 135484 98149. Umsatzen: 298130 573784 386762 356954 391582. Schwimmend: 119000 65000 156360 108400 296324. Ablieferung d. Monats: 53969 87606 91093 89679 60319. Do. pr. Anno bis heute: 361468 296904 328819 329734 302577. Preise von ausd. Java 49 1/2-43 1/2-49-50-53 1/2-54 1/2-52 1/2-51 1/2-56-7e.

Paris, 3. Juni. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Rheinisch-Westfälische 133.25, Ostpreuss. 104.75, Osterr. Nordwestb. 93.50, Osterr. Staatsb. (Bombarden) 148, Prag-Turnau 40.25, Rheinische 131, Rumänier 93.80, St.-Prior. 89.90, Thüringer 184.75, Weimar-Gera-St.-Pr. 94, Westphäl. 129.75, Chemn. Bankverein 82.50, Darmstädter Bank 134.25, Deutsche Reichsbank 158.50, Disconto-Comm. 166.00, Dresdner Bank 113.40, Leipziger Bank 123.75, Oester. Bank 88.25, Oester. Handels- u. Creditbank 40.10, Gotthard 97, Leipz. Disc.-Gesellsch. 72.75, Leipz. Wechselbank 100, Rheininger Creditbank 82.50, Schönb. Bank 93.50, Silbergulden 100, Leubenz: Anfangs freigeig, drückten schließlich Realisirungen.

Leipziger Börse den 3. Juni 1879.

Produktenpreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

London, 3. Juni. (Original-Marktbericht von Fr. Duth & Co.) Baumwolle. Die Stimmung während der mit dem 29. d. M. geschlossenen Geschäftswocher war meistens eine ruhige, und Preise zeigten einen Rückgang von 1/4 d a 1/2 d für Loco-ware und 1/4 d a 1/2 d für Partien auf Ankauf. Die Liverpooler Loco-ware bestränkten sich auf 34,370 Ballen, von denen 29,110 Ballen für Inland, 2790 Ballen für Export und 2470 Ballen auf Meinung genommen wurden. Direct an Spinner wurden 6890 Ballen und in London und Liverpool im Ganzen 47,365 Ballen abgeleitet. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 1/2 d, fair Dhollerah 5 1/2 d, doch war gestern der Markt bei einem Umsatze von 10,000 Ballen wieder entschieden fester, und wurde eine Erhöhung von 1/4 d für Loco-ware und 1/2 d für Partien auf Ankauf bewilligt. Deute ist der Liverpooler Markt geschlossen. — Mancheser. Anfangs der Woche herrschte große Geschäftstille und Preise verloteten eine rückgehende Tendenz, doch zeigten Spinner und Fabrikanten gestern wieder größere Festigkeit. — Reis. Bei fester Haltung der Eigener waren Käufer

Leipziger Börse. Produktenspreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Leipziger Börse. Produktenspreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Leipziger Börse den 3. Juni 1879.

Produktenpreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Leipziger Börse. Produktenspreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Leipziger Börse. Produktenspreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Leipziger Börse. Produktenspreise den 3. Juni 1879. Weizen per 1000 Rilo netto, loco 198-201 A bez., geringer 170-180 A bez., unverändert. Roggen per 1000 Rilo netto, loco 143-147 A bez., fremder 128-138 A bez., unverändert. Gerste per 1000 Rilo netto, loco 140-170 A bez., geringe 115-125 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hierher 145 A bez., fremder 126-138 A bez. Raib per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 124 A bez. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 88 A bez., per Juni-Juli 88 A bez., per September-October 88 A bez., unverändert. Spiritus per 10,000 Liter ohne Fass, loco 53 A bez. Feil. Abdoat Cerutti, Secretair.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Hamburg, 2. Juni. Privatverkehr. Oesterreichische Silberrente 62 1/2, do. Papierrente 60 1/2, do.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Juni. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Cred.-Act. 479.50, Osterr. Staatsb. 491, Bombarden 162, 60er Loose 126.70, Deutsche Bank 124.60, Rumänier 93, Gal. Carl-Ludw. 109.50, Rheinische 132.50, Silberrente 62.70, Tendenz: Sehr günstig.

Schiffahrtsberichte.

Setten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe. Es ging ab von Hamburg am 1. Juni: Steuerm. Curth mit 6171 Str. nach Dresden per Dampfer 'König Albert'.

Schiffahrtsberichte.

Heberseische Dampfer. Eingetroffen: in Brühl der Great Western-Dampfer 'Tebon' in Cuxenstunde der Cunard-Dampfer 'Bohnia', beide von New York; in Wisfahon der Hamburg-amerikanische Dampfer 'Argentina' von Brasilien, ging am selben Tage nach Hamburg weiter; in Plomowitz der Hamburg-amerikanische Dampfer 'Wieland' von New York mit 95,700 Dollars an Contanten; in Havre der Hamburg-amerikanische Dampfer 'Tebonia' von Westindien.



Wir führen Wissen.

Main table containing financial data for various categories: Deutsche Fonds, Ausländ. Fonds, Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Eisen-St.-Pr.-Act., Bank- u. Credit-Act., Industrie-Act., Prior.-u. Stamm-Prioritäten, Ausl. Eisen-Pr.-Obl., and Kautions-Aktionen und Prioritäten. Each section lists securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Bause in Leipzig. Redacteur des wirthschaftlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, including the word 'No' and various small notices or advertisements.